

51-B  
MINISTERO DELLA PUBBLICA ISTRUZIONE

CENTRO DIDATTICO NAZIONALE  
PER LA SCUOLA ELEMENTARE  
E DI COMPLETAMENTO  
DELL'OBBLIGO SCOLASTICO

1



# DIE PROGRAMME DER ITALIENISCHEN VOLKSSCHULE

*TEXT UND KOMMENTAR*

I  
Z - 7  
(1,58)

ROMA 1958

A l l g e m e i n

Ministerium für Bildung

(Nationales Didaktische Zentrum  
für die Volksschule

Die Programme der Italienischen  
Volksschulen

Verlag : Fausto Failli Rom 1958

Georg-Eckert-Institut BS78



1 232 943 6

Ministero della Pubblica Istruzione  
CENTRO DIDATTICO NAZIONALE PER LA SCUOLA ELEMENTARE  
E DI COMPLETAMENTO DELL'OBBLIGO SCOLASTICO

# DIE PROGRAMME DER ITALIENISCHEN VOLKSSCHULE

Internationales Schulbuchinstitut  
Braunschweig  
- Bibliothek -

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

16441

ROMA — VIA DEL PLEBISCITO, 107

1958

1  
2-7(1,58)

## DIE PROGRAMME DER ITALIENISCHEN VOLKSSCHULE

### KOMMENTAR ZU DEN PROGRAMMEN

Nach einem Jahrzehnt hat die italienische Volksschule ihre Programme erneuert. Damit hat sie allerdings nicht etwa ihre pädagogische und didaktische Überlieferung abzulehnen gedacht, denn sie hat die neuen Programme im Gegenteil dadurch aus den früheren entwickelt, dass sie deren Ausblick erweitert, deren Zielsetzungen genauer umrissen, deren Eingebung vervollständigt hat. Sicherlich, etwas hat sie aus der Vergangenheit abgelehnt; und zwar die Überbleibsel der Auflösung in Einzelkenntnisse, des Intellektualismus und des Formalismus. Weiterhin hat sie den Versuch unternommen, sich von gewissen weltanschaulichen Beeinflussungen, (vor allem des Idealismus und des Pragmatismus) freizumachen und die Themen und Forderungen, welche in den früheren Programmen (1945) ausschliesslich Frucht der aus besonderen geschichtlichen Umständen erwachsenden Improvisation und kaum das Ergebnis eines wohlbedachten und überlegten weltanschaulichen Wiederaufbaues darstellten, wieder in einen entschieden einheitlicheren Kulturstrom zurückzuleiten.

Es gibt Grundsätze die die neuen Programme im Rahmen der italienischen Gesellschaft und der Schule wirksam werden lassen wollten. Allem voran die *Volks-tümlichkeit* der Schule selbst, d. h. die universelle Gültigkeit der Grundausbildung. Daher haben diese Programme vor allem die Notwendigkeit vor Augen gehabt, über eine organische Grunderziehung, die Persönlichkeit des Kindes, gemäss der wesentlichen Eigenschaften des *Menschen* und des *Staatsangehörigen* zu prägen.

Dabei hat man mit Entschiedenheit das Ziel der *geistigen Lesekunde* angestrebt, damit allen Staatsangehörigen eine verstandesmässige, sittliche und soziale Verfügbarkeit gewährleistet sein möge. Im Wesentlichen sind die Programme deshalb im Sinne einer *erziehenden Schule* ausgerichtet, indem sie den funktionellen und instrumentalen Forderungen der Erziehung im umfassenden Rahmen der « *Gesamtausbildung* » entsprechen.

« Einer alten Volksmeinung nach, — wird in diesen Programmen ausgeführt — war die Volksschule die Schule des Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernens. Wenn man sie heute noch als solche betrachten will, so muss eine genaue Definition dieser Ausdrücke vorgenommen werden. Indem man eine Schule befürwortet, die wirklich lesen lernt, fordert man, dass aus ihr Jungen hervorgehen, die mit ihrem eigenen Kopf denken, denn lesen können, heisst auch soviel als gelernt zu haben, die eigenen Wissensgrenzen abzuschätzen und die Kunst des Nachschlagens auszuüben. Ähnlich gilt als schreiben können, soviel als die eigenen Gedanken zu ordnen, die eigenen Auffassungen korrekt zum Ausdruck zu bringen. Was nun das Rechnenlernen anbelangt, liegt es auf der Hand, dass in unserm Jahrhundert der Organisation und der Statistik ein

Mensch umso freier ist, je besser er dazu fähig ist, zu messen und sich ins richtige Verhältnis zu bringen». Also lesen, schreiben, rechnen im vollgültigen Sinne: als geistige Eigenschaft, nicht als rein instrumentale Fertigkeit; eben als eine das Selbstbewusstsein und die Selbstbeherrschung bedingende Eigenschaft. Es handelt sich somit darum, die «Grundfähigkeiten des Menschen» unabhängig von jedwelcher «beruflichen Zielsetzung» zu entwickeln.

Auf Grund dieser Grundsätze ist bei diesen Programmen insofern von einem «Humanismus» der Volksschule, von einem «Volkshumanismus», gesprochen worden, als die Tätigkeit, die Fächer, die Kulturelemente im Hinblick auf das «Menschentum», d.h. auf die Empfänglichkeit für die *menschlichen Probleme* und die Entwicklung der *menschlichen Eigenschaften* ersonnen worden sind. Dieser Humanismus wurde aus einer kulturellen Überlieferung geschöpft und erfährt seine Scharfeinstellung durch die Lupe einer bestimmten Zivilisation, nämlich der «humanistischen und christlichen» Zivilisation, wobei er sich zugleich auf eine Lebenauffassung stützt, deren Höhepunkte Geistigkeit und Freiheit heissen.

Kraft dieser Stellungnahme, — doch auch nicht minder unter Beachtung des italienischen Grundgesetzes — bejahen die neuen Programme mit aller Entschiedenheit die grundlegende Bedeutung der religiösen Erziehung, in der Gestalt der katholischen Überlieferung. Diese Erziehung stellt ja tatsächlich die «Grundlage und Krönung» der gesamten Grundausbildung dar, und ist deren Einheitsprinzip.

Die Endziele der «Grundschule» nehmen daher auf Grund dieser Programme, einen vorschriftsmässigen Charakter an; d.h. dass sie die Aufgaben vorschreiben und die Ziele fest umreißen, die der Gesetzgeber als wesentlich betrachtet, «um der Gesamtheit der Staatsangehörigen jene Grundausbildung des Verstandes und des Charakters zu sichern, welche die Voraussetzung einer tatsächlichen und bewussten Teilnahme am Leben der Gesellschaft und des Staates bildet». Damit stellt sich die italienische Schule ausdrücklich auch die «*soziale und bürgerliche*» Erziehung zum Ziele, welche die unumgängliche Voraussetzung darstellt, um Fortdauer und Entwicklung der *Demokratie* zu gewährleisten. Also will die italienische Schule nicht nur humanistisch und volkstümlich sein, sondern auch demokratisch: im Menschen will sie den «Staatsangehörigen» prägen, doch fordert sie wiederum, dass er aus dem Menschen entstehen soll, denn Staatsangehöriger werden, bedeutet, die eigene Menschlichkeit über ein leistungsfähiges und produktives Verhältnis zu den anderen und zur Gemeinschaft zu entfalten.

Die Vorschriftsmässigkeit der Programme bedeutet in dieser Hinsicht die *Unumgänglichkeit* dieser Zielsetzungen und der zwingende Auftrag diese in der Schule und über die Erziehung zu erreichen.

Demgegenüber ist das über die Methodik Ausgesprochene nicht vorschriftsmässig: es handelt sich hier nur um Empfehlungen welche angegeben, ja beschrieben werden. Doch versichert der Gesetzgeber, dass er sie «aus der besten didaktischen und schulmässigen Erfahrung» geschöpft hat, stellt den Lehrern bewusst eine *didaktische Problematik* und wünscht, dass sie darauf Bezug nehmen, um die Frage ihres «persönliche Unterrichtetes im Einzelfall zu lösen. Obwohl der Gesetzgeber keine eigentliche Didaktik vorschreibt, ja sich sogar die Mühe nimmt hervorzuheben, dass eine Staatsmethodik unfreiheitlich ist, umreisst er einen didaktischen Aktionsplan und fordert den Lehrer auf darauf zurückzugreifen. Demzufolge werden die Programme zu einem Instrument der Aufstellung einer Problematik der Erziehung und der Methodik und — indem sie in den pädagogischen Forschungsprozess eingreifen — empfehlen sie dem Lehrer sich dieses Prozesses bewusst zu werden und ihn durch einen Beitrag zu bereichern.

Die pädagogisch-didaktische Problematik, die der Gesetzgeber zum Ausdruck bringt und dem Lehrer der italienischen Grundschule aufzeigt, ist genau die, welche

über Beschaulichkeit und Erfahrung dazu gekommen ist, das heutige pädagogische Denken zu kennzeichnen. Nur, dass die Problematik vom Gesetzgeber von einem geistigen und persönlichen Gesichtspunkt aus betrachtet und entwickelt, somit bearbeitet und in einer bestimmten kulturellen und weltanschaulichen Perspektive wiederaufgebaut wurde. Der Gesetzgeber anerkennt, und führt demzufolge einige didaktische Grundsätze an und fordert, dass danach die Volksschule organisiert und gegliedert werden soll.

Es handelt sich um folgende Prinzipien :

1. Das Bedürfnis von der konkreten Welt des Kindes auszugehen.
2. Die Forderung, das Interesse am Lernen vom Zögling aus entstehen zu lassen.
3. Der Antrag die Neigungen zur Beobachtung, zur Überlegung und des Ausdrucks schrittweise zu entwickeln.
4. Die Forderung in jeder Weise den Ausbildungsprozess des Zöglings zu unterstützen, ohne Eingriffe vorzunehmen, die dessen spontanes Aufblühen und Heranreifen unterdrücken oder gewaltsam antreiben könnten.
5. Das Bewusstsein, dass das Hauptziel der Schule nicht darin besteht, eine gewisse Anzahl von Kenntnissen zu vermitteln, sondern darin, dem Kinde die Freude und die Lust am Lernen, ja von sich aus zu handeln, mitzuteilen, damit ihm diese Gewohnheit sein lebenslang eigen bleibe.

Das sind Grundsätze von offensichtlich paidozentrischer Eingebung, doch hat dieser Paidozentrismus seine Achse im Personalismus : die Persönlichkeit des Schülers ist am Beginn und in der Mitte der Erziehungstätigkeit gestellt. Der Schüler ist in einem gewissen Sinne zum Masstab der Schule erhoben ; man muss zu seiner Welt und seinem Geist hinaufreichen, von seinen Notwendigkeiten, von seinen Interessen, von den Betätigungen, die er bevorzugt, ausgehen, dessen persönlichen Gestaltungsvorgang verfolgen und hierbei die Ablaufzeiten und die Art der Erziehungsarbeit darauf abstellen.

Diese grundsätzlichen Aussprüche gehen für den italienischen Gesetzgeber zur Aneignung jener didaktischen Richtschnur über, die die heutige Pädagogik in der Struktur des modernen Schulwesens bereits weitgehend entwickelt und gegliedert hat. Es handelt sich im Einzelnen um :

- a) die psychologische Anpassung,
- b) den zyklischen Unterricht,
- c) die Ganzheitslehre,
- d) das Interesse,
- e) die Anpassung an die Umwelt des Kindes.

Diese Programme nehmen sich vor, « den didaktischen Plan an die psychologische Struktur des Kindes besser anzupassen » und die geistigen und praktischen Tätigkeiten nach « den Interessen, nach den Abstufungen, nach der Art des Erkennens und des Erlernens, die dem jeweiligen Alter eigen sind » zu bemessen. Man fordert also eine *Abstufung* der didaktischen Aktion und des Unterrichtsinhaltes nach den Entwicklungsphasen und den Reifenniveaus, die nach und nach von den Zöglingen erreicht werden. Der zyklische Unterricht, die Richtschnur der Ganzheitslehre, die Anpassung an die Umwelt und die Sorge um die Interessen werden dergestalt zu ebensovielen Merkmalen der *psychologischen Untermauerung* des Volksschulunterrichtes. Die Übernahme der didaktischen Zyklen ist bestimmt das hervorragendste dieser Merkmale und stellt die bedeutendste Neuigkeit gegenüber den früheren Programmen dar.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das italienische Grundgesetz eine « achtjährige » Schulpflicht vorsieht, hat der Gesetzgeber den gesamten Ablauf der Grundschule in drei Zyklen eingeteilt. Auf den ersten zweijährigen Zyklus, folgen

zwei dreijährige Zyklen, auf die, ungefähr, das Pensum der früheren fünfjährigen Volksschule aufgliedert worden ist. Die Schulbelastung ist demzufolge bedeutend aufgelockert worden, da sie auf eine achtjährige und nicht mehr auf eine fünfjährige Schulzeit verteilt wurde. Doch sind die Erneuerungen, die die Anwendung der Zyklen mit sich bringt — wie wir noch sehen werden — nicht nur quantitativ, denn durch die Zyklen ist die Struktur und die Gliederung der Volksschule und zugleich auch die Art des Unterrichtes selbst verändert worden.

Die Zyklen ersetzen nun die Klassen (hierzu gelangt man nicht kraft der Programme, sondern kraft eines Gesetzes dessen Verabschiedung durch das italienische Parlament bevorsteht) und verfolgen den Zweck «dem Zögling das Heranreifen während einer ausgedehnteren Zeitspanne zu ermöglichen und die Beurteilungszeiten des Kindes hinauszuschieben... unter Zuhilfenahme der allgemeinen Grundsätze der psychischen Entwicklung... damit jedes Kind darin sein eigenes Mass finden möge». Der Gesetzgeber schreibt den Zyklen deswegen höchste Bedeutung zu, weil er in ihnen, sehr richtig, die Möglichkeit erblickt, eine individuelle Unterrichtung zu fördern und zu entwickeln und «in kluger Weise didaktische aktive» Vorgänge anzuwenden. Der Lehrer wird im Rahmen des Zyklus den Unterrichtsinhalt verteilen, wird aber eine grössere Möglichkeit haben ihn den einzelnen Schülern anzupassen und nach den Entwicklungszeiten ihres Heranreifens zu *regeln*. Das soll selbstverständlich dazu beitragen, vorzeitige Auswahlen zu vermeiden, die zuweilen voreilig, ja selbst irrationell sind. Der Regel nach ist die Auswahl am Ende eines jeden Zyklus vorgesehen und zwar auf Grund zweckentsprechender Prüfungen. Nur in psychologisch und didaktisch besonders hervorstechenden Fällen und auf Grund eines aufmerksamen und begründeten Urteils des Lehrers, sieht die neue italienische Volksschule vor, den Schüler in den Jahresabständen, aus denen die didaktischen Zyklen bestehen, zu missbilligen.

Es ist bereits von einer strukturellen Erneuerung gesprochen worden, die aus den Zyklen erwächst. Wir wollen nun untersuchen, worin sie besteht. Es handelt sich um den *förmlichen* Charakter des Unterrichtes, der nach dem Zyklus abgestuft und unterschieden wird und somit die psychologischen Entwicklungsphasen des Kindes zur Grundlage nimmt. Jedem Zyklus entspricht ja auch eine typische Unterrichtsform und eine besondere Zielsetzung des Unterrichtsinhaltes. Den drei Zyklen entsprechen diese Unterrichtsformen: die *episodenhafte*, die *zusammenhängende* und die *systematische*.

Der Unterricht des ersten Zyklus (zwei Jahre) hat episodenhaften Charakter; sein Inhalt wird nicht nach Schulfächern unterschieden, sondern wird jeweils aus den tatsächlichen Lebensereignissen und aus der das Kind umgebenden Wirklichkeit (der Umwelt) aus dem Grunde geschöpft, dem Zögling nicht so sehr die Aufnahme einer bestimmten Grundkultur zu ermöglichen, sondern sich die grundlegenden Fertigkeiten des Ausdrucks und der Motorik, zugleich auch die ersten Formen der religiösen, moralischen und bürgerlichen Erziehung anzueignen und zwar mit Rücksicht auf die künftige Gesamtprägung der Persönlichkeit. «Der Lehrer — so heisst es — richte seine Erziehungsarbeit darauf, die Gesamtausbildung der Schülerpersönlichkeit, über die religiöse, moralische, bürgerliche, leibliche Erziehung, sowie über die weiteren Arten der geistigen und praktischen Betätigung zu fördern, wie sie den Interessen, der Art und Weise des Erlernens und des Erkennens bei der jeweiligen Altersstufe eigen sind. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe setze der Lehrer bei den bildenden Neigungen des Zöglings an, und führe ihn dazu, ohne Sorge um die Einteilung der Schulfähigkeit und des Unterrichtsinhaltes in die traditionellen Fächer zu beachten, zu überlegen und sich auszudrücken. Hingegen wird er sich vornehmen, vom Schüler eine möglichst unwillkürliche und einsatzfreudige Teilnahme am individuellen Erleben jener Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, welche in ihrer Gesamtheit zur



erwähnten Allgemeingestaltung der Persönlichkeit in dieser Entwicklungsstufe beitragen ».

Die « Gegenstände » treten hingegen im zweiten Zyklus (drei Jahre) hervor, doch nicht etwa als eigentliche « Lehrfächer », sondern als vereinheitlichende und ordnende Richtlinien des Kenntnisinhaltes, der wiederum von der natürlichen kulturellen und sozialen Umwelt dargeboten wird. « Noch immer ist also die Umwelt, in ihrer Vielgestaltigkeit — trägt der Gesetzgeber vor — Anhaltspunkt jeder weiteren Beobachtung, Erforschung, Überlegung und jeglichen Ausdrucks ; doch wird sich der Schüler im Laufe der Zeit der vielfachen Zusammenhänge und Zuordnungen der Lehrgegenstände bewusst werden. Dies wird ihm immer stärker die Einheit der Grundkultur, auf der sich seine Gestaltung vollzieht, sowie die Möglichkeit, diese auch durch das Studium einzelner Fächer aufzugliedern, zum Bewusstsein bringen ».

Die Lehrfächer stellen daher den Anfangspunkt des Zyklus dar, während ihre Unterscheidung auf dem Hintergrund einer einheitlichen Perspektive des Wissens zur Verwirklichung kommt, kraft derer sie doch zusammenhängend und zugeordnet bleiben. Es ergibt sich somit, dass der Unterricht, weit davon entfernt vorzeitig den systematischen Charakter anzunehmen, den die innere Logik des jeweiligen Lehrfaches beansprucht, sich nach einer psychologischen Logik entwickeln wird, die auf die konkreten Gegenstände des Unterrichts Bezug nimmt, welche wiederum in ihrer Gesamtheit aufgenommen werden, und nicht über die Facettierung, die vom systematischen Wissen verlangt wird.

Im dritten Zyklus, der im italienischen Schulwesen nicht nur von der Nach-Volksschule, sondern auch, ja vor allem, von der unteren Mittelschule und von der Berufsschule durchgeführt wird, erhält der Unterricht einen systematischen Charakter ; doch handelt es sich hierbei wiederum um eine Systematik, die sich auf einer einheitlichen Grundlage gliedert und, jedenfalls, den tatsächlichen Möglichkeiten des Zöglings entspricht, aus einem nach Lehrfächern eingeteilten Unterricht einen Nutzen zu ziehen. « Der Unterricht — führt hierzu der Gesetzgeber aus — wird das Merkmal der Einheitlichkeit beibehalten. Dies geschieht trotz Entfaltung der verschiedenen Fächer, wobei der Lehrer dafür sorgen wird, je nach den tatsächlichen Durchführungsmöglichkeiten, die von Ort zu Ort abweichen, diese zweckmässig zeitlich hervorzuheben ».

Das Problem der Schule des « dritten Zyklus » ist derzeit in Italien besonders lebendig. Der Unterschied zwischen unterer Mittelschule und Berufsschule, hat die Tendenz zu verschwinden : man ist nämlich dabei, eine *einheitliche Schule* des « dritten Zyklus » auszuprobieren. Diese Wahlschule soll zusammen mit der Nach-Volksschule den jungen Italienern zwischen 11 und 14 Jahren eine einheitliche Allgemeinbildung sichern.

Zum *formellen* Merkmal des Unterrichtes fügen die Programme zweckmässiger Weise das besondere *modale* Merkmal der Methodik hinzu. Der Zyklus des « epistodenhaften » Unterrichtes soll ja durch die Anwendung des didaktischen Kriteriums der « Ganzheitslehre » gekennzeichnet sein, das der Struktur der Kindespsychologie als besser entsprechend und geistig verwandt betrachtet wird. « In der konkreten Psychologie des Kindes — sagt der Gesetzgeber hierzu — geht die Gesamtintuition der zergliedernden Auskundschaftung der Einzelheiten voraus ; es ist daher Aufgabe der Schule diesen natürlichen Vorgang dadurch zu unterstützen, dass von den ersten Gesamtintuitionen ausgegangen wird, um diese dann fortschreitend in die Gliederungen einer überlegenden Einsicht auszubreiten ». Demzufolge wird die « Gesamtheitslehre » zum Merkmal der Modalität des Unterrichtes und des Erlernens des ersten Zyklus ; schrittweise macht sie dann der analytischen Auskundschaftung Platz, die der Vorbote des systematischen Unterrichtes ist. « Das in den ersten Schuljahren ausgeprägtere Merkmal der Vollständigkeit, wird nach und nach abgeschwächt und schliesslich

überwunden». Der zweite Zyklus sieht bereits einen auf die Untersuchung der episodenhaften Erfahrung ruhenden Unterrichtes vor, die als Grundlage des systematischen Wissens anerkannt wird. Trotzdem empfiehlt der Gesetzgeber das Erlernen nach der Ganzheitslehre als Grundlage der Schultätigkeit der ersten Klasse des zweiten Zyklus beizubehalten, was natürlich den Sinn hat, den Übergang von der «vollständigen Kenntnis», die dem ersten Zyklus eigen ist, zur analytischen Kenntnis die für den zweiten vorgesehen und empfohlen wird, zu schaffen. Zusammen mit der *Form* und dem *Modus* des Unterrichtes empfiehlt der Gesetzgeber dessen *Inhalt*. Wie bereits erwähnt, besteht dieser nicht unmittelbar aus den Gegenständen oder Lehrfächern, sondern wird aus der *Umwelt* geschöpft, aus der eben die Lehrgegenstände als zur Umwelt gehörige Gegenstände hervortreten sollen, im Hinblick auf eine spätere Einordnung der Wissensteilchen, die diese Umwelt darzubieten vermag. Im ersten Zyklus stellt die auf das gelegentliche und spontane Interesse begründete Auskundschaftung der Umwelt, den Ausgangspunkt jeder Tätigkeit und jeden Erlernens dar. Aus der Beobachtung der ihn umgebenden Welt wird das Kind angeleitet werden, sich ein geschichtliches, geographisches und wissenschaftliches Bewusstsein anzueignen. Aus der Umwelt, d.h. aus den Bestandteilen der Tätigkeit, die sie kennzeichnen, wird auch die Unterrichtung der Anfangsbestandteile der Mathematik ihren Anfang nehmen; aus der Umwelt wird auch die Unterrichtung in der Muttersprache beginnen, indem die bei den Intuitionen, bei den Beobachtungen, den Entdeckungen und den Erfahrungen den Hebel ansetzt, zu denen die Umwelt und die vom Kinde darin ausgeübten Tätigkeiten Veranlassung geben werden. Aus der Umwelt werden schliesslich die Anfangsformen der künstlerischen Kundgebung des Kindes, seine Spiele, seine ersten Arbeiten, in der Form der Spiel-Arbeit, Eingebung und Begeisterung schöpfen.

Für den zweiten Zyklus sei «noch immer die Umwelt — empfiehlt der Gesetzgeber — in ihrer Vielgestaltigkeit, Anhaltspunkt jeder weiteren Beobachtung, Erforschung, Überlegung und jeglichen Ausdrucks» Nun wird aber die Umwelt zum Gegenstand einer aufmerksamen Untersuchung, Überlegung, Auslegung, um dessen Beziehungen, Faktoren und Merkmale aufzudecken. Diese Tätigkeiten werden es ermöglichen, die «Gegenstände» aus der umliegenden Welt, als ebensoviele Gesichtswinkel seiner Erkennbarkeit zu ermitteln. Die «Fächer» werden daher über das Studium der Umwelt aufgefunden werden müssen, und zwar in dem Masse, in dem diese in ihren Bestandteilen untersucht, in ihren vielfältigen Gestalten und Bedeutungen festgestellt wird. Die «Episoden», die die Umwelt bietet, sind also miteinander verbunden und gegliedert; sie ahnen die «Fächer» voraus, doch sind sie noch nicht deren Voraussetzung. Damit nimmt der Unterricht ein episodenhaftes-verbundenes Merkmal an und gründet sich auf eine nicht mehr allumfassende, sondern auf eine analytische Erkenntnis und schreitet in der Richtung der systematischen Kenntnis fort.

Die episodenhafte Unterrichtung, die die Grundlage auch der analytisch-verbundenen Methode bleibt, wird also in Richtung der wissenschaftlichen Systematik der Kenntnisse projiziert, was dem Lehrer die Aufgabe aufzwingt, dem Zögling fühlen zu lassen, dass in der Episode die Problematik des Wissens und die Forderung, die Episode zu überwinden innewohnt, in Erwartung eines Wissens, das in der Lage ist, die wahre Bedeutung der Dinge und der Ereignisse zu durchdringen.

Indem der italienische Gesetzgeber die Ganzheitslehre, die Zyklen und Umweltbeeinflussung übernimmt, schafft er die Voraussetzung einer grundlegenden Umwandlung der italienischen Grundschule im aktiven Sinne. Die *Erfahrung des Schülers* bildet zur Gänze die Untermauerung der Lehrtätigkeit; es interessieren und gelten nicht mehr die Einzelkenntnisse, sondern nur das Wissen, das durch eine lebendige und tätige Teilnahme der Schülerpersönlichkeit am Vorgang, in dem das Erkennen erfolgt, erworben wurde. Den Gesetzgeber interessiert vor allem, dass das Kind sich

die Gewohnheit des Erforschens, die Lust zum Lernen, das Bedürfnis auf dem Wege des Wissens und des Handelns fortzuschreiten aneigne, dass es sich also im gewissenhaften und bewussten Tun übe, dass es sich an ein geordnetes und kohärentes Erkennen gewöhne, und zwar durch eine mit Willensstärke verbundenen Verstandestätigkeit. Damit will die italienische Schule in erster Linie eine *Charakterschule* sein, die die freie Persönlichkeit durch die Einordnung des Kindes in einem Horizont religiöser, moralischer, sozialer und kultureller Werte prägt. Der mengenmässig bedeutenden Kultur zieht der Gesetzgeber die subjektiv schöpferische Kultur, d.h. eine Kultur vor, die in der Lage sei, in jedem Sinne die Macht der Persönlichkeit zu steigern. Es handelt sich um eine Kultur, die der Gesetzgeber gerade deswegen lieber *wesentlich* als «elementar» nennt, weil sie das Wesen des Menschen und die Prägung der grundlegenden menschlichen Eigenschaften anstrebt.

Insofern als sie aktiv gedacht ist, schreibt die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Schule den künstlerischen, handwerklichen und praktischen Betätigungen eine bemerkenswerte Bedeutung zu. Indem der Volksschule wiederum die Aufgabe aufgetragen wird, die kindliche Kunst zu fördern und zu pflegen, wie dies schon in den 1923er Programmen vorgesehen war, die einem grossen italienischen Pädagogen zu verdanken waren, Giuseppe Lombardo-Radice, befürwortet und drängt sie zu allen Ausdrucksformen und empfiehlt insbesondere das Zeichnen, nicht allein als Hilfsmittel aller Lehrgegenstände, sondern vor allem «als graphisches und malerisches Ausdrucksmittel der Gedanken und Gefühle des Schülers», als eine Betätigung, die den Erfindergeist des Kindes unterstützt und schliesslich als Instrument zur Prägung des ästhetischen Gewissens. Der gleiche Wert wird dem Gesang zugeschrieben, der, wie das Zeichnen, im Sinne einer eigentlichen ästhetischen *Erziehung* des Kindes ausgerichtet wird.

Der Gesetzgeber stellt in den Dienst der geistigen Ausbildung des Kindes auch die handwerklichen und praktischen Tätigkeiten: «die Arbeit, welche eine empfundene Notwendigkeit der Kindheit ist, möge Gelegenheit dazu geben, das Kind freudig tätig werden zu lassen, dessen Unternehmungsgest anzuspornen, seine Fähigkeiten und Ausdrucksmittel zu seiner immer besseren Entfaltung zu bereichern. Man betrachte sie also nicht als ein Lehrfach und lasse sie daher nicht den Charakter einer beruflichen Technik annehmen, jedoch auch nicht den eines zerstreuenden und zwecklosen Dilettantentums». Und hinsichtlich der Frauenarbeit unterstreicht er noch klarer dessen geistige Bedeutung, indem gesagt wird, dass sie, «als einer der geistigen Entfaltungsfaktoren fraulicher Wesensart und wegen ihres grossen materiellen und geistigen Einflusses auf das Familienleben höchste Beachtung finden» soll.

Wie aus dieser kurzen Darstellung ersichtlich, hat der italienische Gesetzgeber vorgehabt, eine Grundschule vorzuschlagen, die tatsächlich und in konkreter Weise die Vorbereitung zu einem moralischen Leben, zum sozialen Dienst, zur verstandesmässigen Verfügbarkeit gewährleiste. Eine Schule, die somit dem Kinde eine für die Erringung seiner Menschlichkeit geeignete Grundausbildung sichert; aus diesem Grunde spricht der Gesetzgeber von einer Grundschule und einer Grundkultur und nimmt sich die Mühe, den Lehrer auf die Verantwortung seiner Aufgabe aufmerksam zu machen. «Man will sich die Tragweite und Schwere, der dem Lehrer zugeordneten Aufgabe nicht verhehlen», trägt der Gesetzgeber am Schluss seiner Einführung vor. «Nach ihm wird es vielleicht niemanden mehr gelingen, den etwaigen Mängeln der grundsätzlichen, und in diesem Sinne «elementaren» Ausbildung bei den Schülern, die ihm von den Familien und dem Vaterland anvertraut wurden, abzuhelpen».

Auf den Lehrer baut also die neue italienische Volksschule, und seinem Unternehmungsgest, seinem Einsatz in einem Regime didaktischer Selbständigkeit vertraut sie das Geschick der im Zeichen der Freiheit und der Demokratie wiederaufgebauten italienischen Gesellschaft an.



**DIE PROGRAMME  
DER ITALIENISCHEN VOLKSSCHULE**

*Text*



**Decreto del Presidente della Repubblica - 14 giugno 1955 - N. 503**

Programmi didattici per la scuola primaria

**IL PRESIDENTE  
DELLA REPUBBLICA**

*Veduto il regio decreto-legge 10 aprile 1936, n. 634, convertito nella legge 28 maggio 1936, n. 1170 ;*

*Veduto il decreto luogotenenziale 24 maggio 1945, n. 459 ;*

*Veduto il decreto del Capo provvisorio dello Stato 8 novembre 1946, n. 383 ;*

*Sulla proposta del Ministro per la Pubblica Istruzione :*

Decreta :

Articolo unico.

*I programmi didattici e le relative istruzioni per le scuole elementari, pubbliche e private, stabiliti con il decreto luogotenenziale 24 maggio 1945, n. 459, e i programmi per l'insegnamento dell'educazione fisica nelle scuole elementari approvati con il decreto del Capo provvisorio dello Stato 8 novembre 1946, n. 383, sono sostituiti dai programmi annessi al presente decreto e visti dal Ministro proponente.*

*I nuovi programmi entrano in vigore dal 1° ottobre 1955 per la parte relativa alla 1ª classe e dal 1° ottobre 1956 per la parte relativa alle altre classi.*

*Il presente decreto, munito del sigillo dello Stato, sarà inserito nella Raccolta uf-*

**Verordnung des Präsidenten der Republik v. 14. Juni 1955 - Nr. 503**

Didaktische Volksschulprogramme

**DER PRÄSIDENT DER  
REPUBLIK**

*Unter Berücksichtigung der Kgl. Rechtsverordnung vom 10. April 1936, Nr. 634, welche in das Gesetz vom 28. Mai 1936, Nr. 1170, übergeleitet wurde ;*

*Unter Berücksichtigung der Verordnung des Statthalters vom 24. Mai 1945, Nr. 459 ;*

*Unter Berücksichtigung der Verordnung des Einstweiligen Staatsoberhauptes vom 8. November 1946, Nr. 383 ;*

*Auf Antrag des Ministers für den öffentlichen Unterricht :*

Verordnet :

Einziges Artikel.

*Die didaktischen Volksschulprogramme und die zugehörigen Weisungen für öffentliche und private Anstalten, wie sie in der Verordnung des Statthalters vom 24. Mai 1936, Nr. 459, vorgesehen waren, und die Leibeserziehungsprogramme der Volksschule, wie sie mit Verordnung des Einstweiligen Staatsoberhauptes vom 8. November 1946, Nr. 383, gebilligt worden waren, sind durch die dieser Verordnung beigefügten, mit Sichtvermerk des vorschlagenden Ministers versehenen Programme ersetzt.*

*Die neuen Programme treten hinsichtlich des für die 1. Klasse bestimmten Teiles mit 1. Oktober 1955, hinsichtlich des für die weiteren Klassen bestimmten Teiles mit 1. Oktober 1956 in Kraft.*

*Diese mit dem Staatsiegel versehene Verordnung wird der amtlichen Sammlung*

*ficiale delle leggi e dei decreti della Repubblica Italiana. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.*

*Dato a Roma, addì 14 giugno 1955.*

GRONCHI

ERMINI

*Visto, il Guardasigilli : DE PIETRO.*

*Registrato alla Corte dei conti, addì 24 giugno 1955.*

*Atti del Governo, registro n. 91, foglio n. 49. — CARLOMAGNO.*

*der Gesetze und Verordnungen der Italienischen Republik beigefügt. Alle Betroffenen sind verpflichtet sie zu beachten und beachten zu lassen.*

*Gegeben zu Rom, den 14. Juni 1955.*

GRONCHI

ERMINI

*Gesehen, Der Siegelbewahrer : DE PIETRO.*

*Beim Rechnungshof registriert, den 24. Juni 1955.*

*Regierungsakten, Register Nr. 91, Blatt Nr. 49. — CARLOMAGNO.*

### Programmi didattici per la scuola primaria

#### PREMESSA

I presenti programmi comprendono la indicazione del fine assegnato alla istruzione primaria ; la descrizione della via da seguire per raggiungere il fine stesso ; un complesso di suggerimenti, desunti dalla migliore esperienza didattica e scolastica.

Sotto il primo riguardo (indicazione del fine dell'istruzione primaria) i programmi hanno carattere normativo e prescrivono il grado di preparazione che l'alunno deve raggiungere : ciò per assicurare alla totalità dei cittadini quella formazione, basilare della intelligenza e del carattere, che è condizione per una effettiva e consapevole partecipazione alla vita della società e dello Stato. Questa formazione anteriore a qualunque finalità professionale, fa sì che la scuola primaria sia elementare non solo in quanto fornisce gli elementi della cultura, ma soprattutto in quanto educa le capacità fondamentali dell'uomo ; essa ha, per dettato esplicito della legge, come suo fondamento e coronamento l'insegnamento della dottrina cristiana secondo la forma ricevuta dalla tradizione cattolica.

Le indicazioni attinenti al secondo aspetto dei programmi (la via o metodo

### Didaktische Volksschulprogramme

#### EINFÜHRUNG

Die vorliegenden Programme enthalten die Zielsetzung des Volksschulunterrichtes ; die Beschreibung des einzuschlagenden Weges zur Erreichung ebendieser Ziele ; eine Zusammenstellung von Empfehlungen, wie sie aus der gültigsten schulmässigen und didaktischen Erfahrung abgeleitet werden können.

Hinsichtlich der ersten Gruppe (Zielsetzung des Volksschulunterrichtes) haben die Programme richtungweisenden Charakter und schreiben den Ausbildungsgrad vor, den die Schüler zu erreichen haben : man will damit der Gesamtheit der Staatsangehörigen jene Grunderziehung des Verstandes und des Charakters sichern, welche die Voraussetzung für eine bewusste und tatsächliche Teilnahme am Leben der Gesellschaft und des Staates bildet. Diese jeder beruflichen Zielsetzung voraussetzende Ausbildung bringt es mit sich, dass die Volksschule nicht nur insofern elementar ist, als sie die Grundzüge der Kultur vermittelt, sondern vor allem insofern, als sie die Grundfähigkeiten des Menschen erzieht ; ihre Grundlage und Krönung ist, auf Grund ausdrücklicher Gesetzbestimmung, die Unterweisung der christlichen Lehren, in der durch die katholische Tradition überlieferten Form.

Die auf die zweite Gruppe der Programme bezüglichen Hinweise (Wege



da seguire per il raggiungimento degli scopi dell'istruzione primaria) non hanno il medesimo carattere normativo delle precedenti ; poichè lo Stato, se ha il diritto e il dovere di richiedere l'istruzione obbligatoria, non ha una propria metodologia educativa. Va tuttavia osservato che le indicazioni di questo secondo gruppo sorgono come sintesi concorde e spontanea dalla meditazione sui problemi attuali dell'educazione e dell'insegnamento. Esse si riconducono anzitutto alla nostra tradizione educativa umanistica e cristiana : cioè al riconoscimento della dignità della persona umana ; al rispetto dei valori che la fondano : spiritualità e libertà ; all'istanza di una formazione integrale. Di qui derivano : la necessità di muovere dal mondo concreto del fanciullo, tutto intuizione, fantasia, sentimento ; la sollecitudine di fare scaturire dall'alunno stesso l'interesse all'apprendere ; la cura di svolgere gradualmente le attitudini all'osservazione, alla riflessione ; la costante preoccupazione di aiutare in tutti i modi il processo formativo dell'alunno senza interventi che ne soffochino o ne forzino la spontanea fioritura e maturazione ; la consapevolezza, finalmente, che scopo essenziale della scuola non è tanto quello di impartire un complesso determinato di nozioni, quanto di comunicare al fanciullo la gioia e il gusto di imparare e di fare da sè, perchè ne conservi l'abito oltre i confini della scuola, per tutta la vita.

Queste esigenze capitali del processo educativo acquistano un accento di più diretta attualità, se vengono riconosciute in due istanze particolarmente vive nella scuola contemporanea : la globalità e la aderenza all'ambiente dell'alunno.

Nella psicologia concreta del fanciullo l'intuizione del tutto è anteriore alla ri-

und Methoden zur Erreichung der Zielsetzung des Volksschulunterrichtes) besitzen nicht den gleichen massgebenden Charakter, der den vorausgehenden eigen ist ; denn, wenn auch dem Staat Recht und Pflicht zusteht, den Pflichtunterricht zu verlangen, so besitzt er doch keine eigene Erziehungsmethodik. Doch muss hierzu bemerkt werden, dass in dieser zweiten Gruppe die Weisungen als unwillkürliche und einstimmige Synthese aus der eingehenden Betrachtung der heutigen Erziehungs- und Unterrichtsproblematik entstammen. Sie gehen vor allem auf unsere humanistische und christliche Erziehungs- und Unterrichts-tradition zurück : d.h. auf die Anerkennung der Menschenwürde ; auf die Rücksichtnahme auf die Werte, die sie begründen : Geistigkeit und Freiheit ; auf den Anspruch auf eine vollständige Ausbildung. Daraus folgt : das Bedürfnis von der echten Welt des Kindes auszugehen, die ganz aus Intuition, Phantasie und Gefühl besteht ; die Bemühung im Schüler selbst das Interesse am Lernen hervorzurufen ; die fortschreitende Entwicklung der Beobachtungsgabe, der Betrachtungs- und Ausdrucksfähigkeit zu pflegen ; die stetige Bemühung in jeder Weise den Gestaltungsvorgang des Schülers ohne Eingriffe zu unterstützen, die dessen unwillkürliches Gedeihen und Heranreifen gewaltsam antreiben oder unterdrücken ; schliesslich das Bewusstsein, dass das Hauptziel der Schule nicht so sehr darin besteht, eine bestimmte Zusammenstellung von Kenntnissen einzutrichtern, sondern vielmehr darin, dem Kinde Freude und Lust von sich aus zu lernen und zu handeln zu vermitteln, damit ihm dies, über die Grenzen der Schule hinaus, sein lebenslang zur Gewohnheit werde.

Diese Hauptforderungen an den Erziehungsvorgang erscheinen umso mehr zeitnahe, wenn sie im Lichte der beiden im heutigen Schulwesen besonders wachen Ansprüche betrachtet werden : Gesamtheit der Umwelt des Schülers und Anpassung an diese.

In der konkreten Psychologie des Kindes geht die Gesamtintuition der

cognizione analitica delle parti ; così la scuola ha il compito di agevolare questo processo naturale partendo dalle prime intuizioni globali per snodarle via via nelle articolazioni di un processo riflesso. Il fanciullo scopre a poco a poco il significato delle proprie esperienze, e perciò conviene che con lenta gradualità scopra l'esistenza delle materie nelle quali il sapere scolastico tanto più variamente si diversifica, quanto più progredisce verso il sistema e la scienza. Il criterio della globalità, più accentuato nei primi anni di scuola, viene via via attenuato e superato ; tuttavia il progressivo affiorare delle materie d'insegnamento non significa che esse possano sussistere isolate e indifferenti le une rispetto alle altre. Tutte, ancorchè in misura di volta in volta diversa, si prestano sempre a scambievoli richiami e integrazioni che sorgono dalle loro molteplici correlazioni sul piano dell'unità della cultura.

D'altra parte, la consapevolezza delle fondamentali caratteristiche dell'anima infantile pone la scuola su una linea di naturale continuità con quanto l'alunno ha già imparato, inteso e sentito nel cerchio della famiglia, del suo ambiente naturale e sociale, delle istituzioni educative che abbia frequentato ; perciò l'insegnante non può dimenticare l'aderenza e la partecipazione alla vita dell'ambiente nella varietà delle sue manifestazioni e nella ispirazione morale e religiosa che la anima.

In tal modo il principio della libertà trova una reale attuazione : come il maestro non deve mai dimenticare che l'educazione dell'alunno non comincia dalla scuola e non si esaurisce in essa, così i presenti programmi non intendono creare l'istruzione dal nulla o dal vuoto, bensì intendono stimolare il costume scolastico già in atto, perchè dia una mi-

zergliedernden Auskundschaftung der Einzelheiten voraus ; es ist daher Aufgabe der Schule diesen natürlichen Vorgang dadurch zu unterstützen, dass von den ersten Gesamtintuitionen ausgegangen wird, um diese dann fortschreitend in die Gliederungen einer überlegenden Einsicht auszubreiten. Das Kind entdeckt nach und nach die Bedeutung seiner eigenen Erfahrungen. Daher erscheint es angebracht, dass es in langsamer Steigerung das Wesen der Fächer entdeckt, in die sich das Schulwissen um so verschiedentlicher entfaltet, je mehr es sich zum System und zur Wissenschaft entwickelt. Das in den ersten Schuljahren ausgeprägtere Merkmal der Vollständigkeit, wird nach und nach abgeschwächt und schliesslich überwunden ; doch bedeutet das stufenweise Aufscheinen der Unterrichtsfächer nicht, dass diese für sich abgesondert und in gegenseitiger Teilnahmslosigkeit bestehen können. Sie eignen sich alle, obwohl in jeweils verschiedenem Masse, zu gegenseitigen Hinweisen und Vervollständigungen, die sich aus ihren vielgestaltigen Zuordnungen auf der Ebene der Kultureinheit ergeben.

Das Bewusstsein um die Grundmerkmale der Kinderseele stellt andererseits die Schule auf die Ebene einer naturgegebenen Fortsetzung dessen, was der Schüler bereits im Familienkreise, in seiner natürlichen und sozialen Umwelt, in den Erziehungseinrichtungen, die er besucht haben mag, gelernt, gehört empfunden hat ; daher soll der Lehrer die Anpassung und die Teilnahme am Leben der Umwelt mit ihren vielfältigen Erscheinungen und mit der moralischen und religiösen Gesinnung, die sie beseelt, nie vergessen.

Dergestalt findet das Freiheitsprinzip seine tatsächliche Verwirklichung : so wie der Lehrer niemals vergessen darf, dass die Erziehung des Zöglings weder in der Schule beginnt, noch sich in ihr erschöpft, so nehmen die vorliegenden Programme sich nicht etwa vor, die Erziehung aus dem Nichts oder aus dem leeren Raum hervorzurufen, sondern die

sura sempre più piena delle proprie energie interiori, orientandolo al conseguimento delle finalità civili e sociali della istruzione pubblica.

Anche il terzo aspetto dei programmi (suggerimenti più particolari desunti dalla migliore esperienza scolastica e didattica) va considerato nello spirito della libertà e nel rispetto della funzione autonoma della scuola.

Non si è seguita nella elaborazione dei presenti programmi la distinzione tradizionale tra le prescrizioni programmatiche e le avvertenze, poichè le une e le altre vengono ricondotte al processo della ricerca pedagogica e didattica e all'atto vivo dell'insegnamento.

Dopo il rinnovamento operato dai programmi del 1923 e da quelli del 1945, la formulazione di questi nuovi programmi è stata sollecitata più direttamente da due esigenze: far aderire maggiormente il piano didattico alla struttura psicologica del fanciullo e tenere conto che per precetto della Costituzione l'istruzione inferiore obbligatoria ha per tutti la durata di almeno otto anni.

Per rendere questi intenti praticamente attuabili, è stato alleggerito il carico delle nozioni rispetto ai programmi quinquennali precedenti e sono stati elaborati programmi graduati per cicli didattici. Tali cicli rispettano, per la loro durata, le fasi dello sviluppo dell'alunno e rendono meglio possibile un insegnamento individualizzato in relazione alle capacità di ciascuno, così che in un periodo di tempo a più largo respiro ogni alunno possa giungere, maturando secondo le proprie possibilità, al comune traguardo.

D'altra parte, ciò consente che vengano adottati quei procedimenti saggiamente attivi che spronano il fanciullo nell'operosa ricerca e nell'approfondi-

bereits angewandten Schulgepflogenheiten dazu anzuspornen einen immer vollgültigeren Nachweis ihrer inneren Kräfte abzugeben und sie hierbei auf die bürgerlichen und sozialen Ziele der öffentlichen Erziehung auszurichten.

Auch die dritte Gruppe der Programme (ins Einzelne gehende Empfehlungen, wie sie aus der gültigsten schulmässigen und didaktischen Erfahrung hervorgehen) muss im Geiste der Freiheit und der Rücksichtnahme auf die selbständige Funktion der Schule betrachtet werden.

Bei der Ausarbeitung dieser Programme wurde die überlieferte Unterscheidung zwischen programmässigen Vorschriften und Anmerkungen deswegen nicht übernommen, weil, die einen wie die anderen, wiederum auf den Prozess der pädagogischen und didaktischen Forschung und auf den lebendigen Unterricht zurückgeführt werden.

Nach der durch die Programme von 1923 und von 1945 erfolgten Erneuerung, wurde die Ausarbeitung der vorliegenden neuen Programme insbesondere in Anbetracht zweier Forderungen vorangetrieben: den didaktischen Plan, der psychologischen Struktur des Kindes besser anzupassen und zu berücksichtigen, dass auf Grund des Grundgesetzes der untere Pflichtunterricht für alle eine achtjährige Mindestdauer hat.

Um diese Zielsetzung praktisch durchführbar zu machen, wurde die Belastung an Kenntnissen gegenüber den früheren fünfjährigen Programmen aufgelockert und es wurden nach didaktischen Kreisläufen abgestufte Programme ausgearbeitet. Diese Kreisläufe berücksichtigen in ihrer Dauer die Entwicklungsstufen des Zöglings und ermöglichen besser eine individuelle Unterrichtung, je nach den Fähigkeiten des Einzelnen, so dass in einer ausgedehnteren Zeitspanne jeder Schüler, indem er je nach seinen Möglichkeiten heranreift, das gemeinsame Ziel erreichen kann.

Andererseits wird es dadurch möglich jene klugen Vorgänge anzuwenden, welche das Kind zur emsigen Erforschung und zur Vertiefung des Bewusstseins

mento della consapevolezza di quanto viene imparando.

Spetta naturalmente all'insegnante, in base alle accertate possibilità dei singoli alunni, di formulare un suo personale piano di lavoro, distribuito nel tempo, che egli potrà eventualmente aggiornare alla luce di una sempre più approfondita conoscenza della scolaresca.

Una vecchia opinione popolare considerava la scuola elementare come la scuola del leggere, dello scrivere e del far di conto. Si può intenderla ancora oggi così, salvo una accurata determinazione del significato di queste parole. Nell'auspicare una scuola che insegni per davvero a leggere, si esige che da essa escano ragazzi che ragionino con la propria testa, giacchè saper leggere è ben anche aver imparato a misurare i limiti del proprio sapere e ad esercitare l'arte di documentarsi. Analogamente saper scrivere vale saper mettere ordine nelle proprie idee, saper esporre correttamente le proprie ragioni. Quanto a far di conto, nel nostro secolo, che è il secolo della organizzazione e delle statistiche, è chiaro che una persona è tanto più libera quanto più sa misurare e commisurarsi.

Non ci si dissimula l'importanza e la gravità del compito affidato al maestro. Nessuno, dopo di lui, potrà forse riparare ad una mancata formazione essenziale, e in questo senso elementare, degli alunni che le famiglie e la Patria gli affidano. Ed è pur vero che il grado di civiltà di una Nazione si misura soprattutto dalla cultura di base del suo popolo.

dessen was es nach und nach lernt, anspornt.

Dem Lehrer steht es natürlich zu, auf Grund der festgestellten Möglichkeiten der einzelnen Schüler, ein persönliches zeitlich gegliedertes Arbeitsprogramm aufzustellen, das er unter Umständen im Lichte seiner fortschreitend vertieften Kenntnis der Klasse auf dem Laufenden halten kann.

Einer alten Volksmeinung nach, war die Volksschule die Schule des Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernens. Wenn man sie heute noch als solche betrachten will, so muss eine genaue Definition dieser Ausdrücke vorgenommen werden. Indem man eine Schule befürwortet, die wirklich lesen lernt, fordert man, dass aus ihr Jungen hervorgehen, die mit ihrem eigenen Kopf denken, denn lesen können, heisst auch soviel als gelernt zu haben, die eigenen Wissensgrenzen abzuschätzen und die Kunst des Nachschlagens auszuüben. Ähnlich gilt als Schreiben können, soviel als die eigenen Gedanken zu ordnen, die eigenen Auffassungen korrekt zum Ausdruck zu bringen. Was nun das Rechnenlernen anbelangt, liegt es auf der Hand, dass in unserem Jahrhundert der Organisation und der Statistik ein Mensch umso freier ist, je besser er dazu fähig ist, zu messen und sich ins richtige Verhältnis zu bringen.

Man will sich die Tragweite und Schwere, der dem Lehrer zgedachten Aufgabe nicht verhehlen. Nach ihm wird es vielleicht niemandem mehr gelingen, den etwaigen Mängeln der grundsätzlichen, und in diesem Sinne «elementaren» Ausbildung bei den Schülern, die ihm von den Familien und dem Vaterland anvertraut wurden, abzuhelpen. Und es stimmt, dass die Zivilisationsstufe einer Nation, vor allem an der Grundkultur seines Volkes gemessen wird.

## PROGRAMMI PER LA PRIMA E LA SECONDA CLASSE

L'insegnante, fin dall'inizio, orienti la sua azione educativa a promuovere la formazione integrale della personalità dell'alunno attraverso l'educazione religiosa, morale, civile, fisica, e le altre forme di attività spirituali e pratiche corrispondenti agli interessi, ai gradi, ai modi dell'apprendere e del conoscere propri dell'età. Nell'assolvere questo compito, l'insegnante faccia leva sulle tendenze costitutive dell'alunno, guidandolo ad osservare, riflettere, esprimersi, senza alcuna preoccupazione di ripartire nelle tradizionali materie le attività scolastiche e il contenuto dell'insegnamento. Si proporrà invece di ottenere dall'alunno la partecipazione, quanto più possibile spontanea e impegnativa, alla ricerca ed alla conquista individuale di quelle esperienze, cognizioni, abilità, che nel loro complesso concorrono appunto alla formazione integrale della personalità in questo stadio dello sviluppo.

Anche l'accenno alla distinzione fra attività di osservazione, riflessione, espressione, va tenuto presente a titolo puramente indicativo e pratico, in quanto nessuna di esse si compie isolatamente. Così, dopo aver stimolato lo spirito di osservazione del fanciullo, dirigendo la sua attenzione su oggetti e fatti della più elementare esperienza e dell'ambiente locale, l'insegnante lo condurrà, mediante conversazioni, indagini personali, osservazioni più attente, a riflettere su quei medesimi oggetti e fatti, perchè parlino più suggestivamente alla sua naturale sete

## PROGRAMME DER ERSTEN UND ZWEITEN KLASSE

Gleich anfangs richte der Lehrer seine Erziehungsarbeit darauf, die Gesamtbildung der Schülerpersönlichkeit, über die religiöse, moralische, bürgerliche, leibliche Erziehung, sowie über die weiteren Arten der geistigen und praktischen Betätigung zu fördern, wie sie den Interessen der Art und Weise des Erlernens und des Erkennens bei der jeweiligen Altersstufe eigen sind. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe setze der Lehrer bei den bildenden Neigungen des Zöglings an, und führe ihn dazu, ohne Sorge um die Einteilung der Schultätigkeit und des Unterrichtsinhaltes in die traditionellen Fächer, zu beobachten, zu überlegen und sich auszudrücken. Hingegen wird er sich vornehmen, vom Schüler eine möglichst unwillkürliche und einsatzfreudige Teilnahme am individuellen Erleben jener Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, welche in ihrer Gesamtheit, zur erwähnten Allgemeingestaltung der Persönlichkeit in dieser Entwicklungsstufe beitragen.

Auch soll die Unterscheidung zwischen der beobachtenden, überlegenden und ausdrückenden Tätigkeit rein vom richtungweisenden und praktischen Standpunkt beachtet werden, denn keine dieser Tätigkeiten erfolgt vereinzelt. So wird der Lehrer, nachdem er die Beobachtungsgabe des Kindes erweckt und seine Aufmerksamkeit auf Gegenstände und Erlebnisse aus der elementarsten Erfahrung und aus der örtlichen Umwelt gelenkt haben wird, es durch Besprechungen, persönliche Untersuchungen, eingehendere Beobachtungen, dazu führen,

di conoscere, e lo avvierà ad esprimere nelle più varie forme, con spontaneo processo spirituale, i risultati delle sue personali conquiste.

L'insegnamento religioso sia considerato come fondamento e coronamento di tutta l'opera educativa. La vita scolastica abbia quotidianamente inizio con la preghiera, che è elevazione dell'animo a Dio, seguita dalla esecuzione di un breve canto religioso o dall'ascolto di un semplice brano di musica sacra. Nel corso del ciclo l'insegnante terrà facili conversazioni sul Segno della croce, sulle principali preghiere apprese (*Padre nostro, Ave Maria, Gloria al Padre, Preghiera all'Angelo Custode, Preghiera per i Defunti*), su fatti del Vecchio Testamento ed episodi della vita di Gesù desunti dal Vangelo.

Nello svolgimento di tale programma si tenga presente la « Guida di insegnamento religioso per le scuole elementari », pubblicata dalla Commissione superiore ecclesiastica per la revisione di testi di religione.

Contemporaneamente si avvii il fanciullo alla pratica acquisizione delle fondamentali abitudini in rapporto alla vita morale, al comportamento civile e sociale e all'igiene, nella famiglia, nella scuola, in pubblico ; si colgano tutte le occasioni per l'educazione del sentimento, degli affetti e della volontà, anche a mezzo di incarichi di fiducia e di piccoli servizi, per educare il senso della responsabilità personale e della solidarietà umana.

In ogni giornata scolastica trovino adeguato ed opportuno posto, possibilmente all'aperto, giochi ed esercizi che, mentre giovino ai fini dell'educazione alla socialità, valgano a sveltire ed a correg-

sich über dieselben Gegenstände und Erlebnisse Gedanken zu machen, damit sie in eingebungsreicherer Weise seinen natürlichen Wissensdrang ansprechen, und wird das Kind anleiten, in den mannigfachsten Formen und mit unwillkürlichem geistigen Vorgang, die Ergebnisse seiner persönlichen Eroberungen kundzutun.

Der Religionsunterricht soll als Grundlage und Krönung der gesamten Erziehungsarbeit betrachtet werden. Es werde täglich der Unterricht mit einem Gebet begonnen, denn dieses ist eine Erhebung der Seele zu Gott ; ihr folge das Singen eines kurzen religiösen Liedes, oder die Anhörung eines einfachen Stückes Kirchenmusik. Im Verlaufe des Unterrichtszyklus wird der Lehrer leicht zugängliche Gespräche über die Bekreuzigung und der gelernten Hauptgebete (Vaterunser, Ave Maria, Gloria, Schutzengelgebet, Totengebet) über die Geschichten des alten Testaments und über aus dem Evangelium entnommene Ereignisse aus dem Leben Jesus, halten.

Bei der Entwicklung des genannten Programmes sei man des « Führers für den Religionsunterricht in der Volksschule » eingedenk, den die oberste Kirchenkommission für die Revision der Religionstexte veröffentlicht hat.

Gleichzeitig werde das Kind der praktischen Aneignung der Grundgewohnheiten, die mit dem moralischen Leben, dem bürgerlichen und sozialen Benehmen und mit der Gesundheitspflege im Rahmen der Familie, der Schule, in der Öffentlichkeit in Zusammenhang stehen, zugeführt ; man nehme jede Gelegenheit wahr, die Gesinnung, die Zuneigungen und den Willen zu erziehen, was auch durch die Beauftragung mit kleinen Dienstleistungen, zwecks Anerziehung des persönlichen Verantwortungsgefühls und der menschlichen Zusammengehörigkeit erfolgen kann.

An jedem Schultage sollen an geeignetem und zweckentsprechendem Orte, möglichst aber im Freien, Spiele und Übungen stattfinden, welche, neben der Anerziehung der Geselligkeit, dazu die-

gere i movimenti e consentano al fanciullo di esprimersi gioiosamente in canti e ritmi rivolti all'armonico sviluppo delle attitudini fisiche e morali.

L'esplorazione dell'ambiente non abbia carattere nozionistico, ma muova dall'interesse occasionale spontaneo del fanciullo, per sollecitarlo e guidarlo alla diretta osservazione del mondo circostante, nei suoi due inseparabili aspetti di tempo e di luogo.

Si dia modo perciò all'alunno di formarsi un'idea intuitiva della successione delle generazioni (coetanei, giovani, adulti, vecchi) tra le persone di sua conoscenza, delle divisioni dell'anno (ricorrenze religiose, civili, ecc.), dei mutamenti e delle trasformazioni delle cose (vicenda delle stagioni e suoi riflessi sulle coltivazioni e sul lavoro umano; materie e strumenti di lavoro, mezzi di trasporto, servizi pubblici, ecc.). Si utilizzino le escursioni nei dintorni, si incoraggino raccolte e collezioni.

Si guidi in particolare l'alunno ad osservare attentamente qualche animale e pianta del luogo per fargli scoprire le caratteristiche fondamentali della vita animale e vegetale. Il fanciullo comincerà così a considerare le vitali necessità dell'uomo e il suo lavoro per procacciarsi alimenti, indumenti, asilo, nell'ordinata convivenza sociale.

Con questa graduale scoperta del mondo degli uomini e delle cose, l'insegnante desti e chiarisca nel fanciullo il senso, in lui già presente, della bellezza e della armonia del Creato.

La conoscenza del numero parta dalle attività di gioco e dal bisogno di osser-

nen mögen die Flinkheit zu steigern, die Korrektur der Bewegungen zu erwirken und dem Kinde die Möglichkeit zu verschaffen, sich freudig mit Gesängen und Rhythmen, im Sinne der ausgeglichenen Entwicklung der leiblichen und moralischen Veranlagungen auszudrücken.

Die Auskundschaftung der Umwelt soll nicht im Sinne der Aufhäufung von Einzelkenntnissen erfolgen, sondern vom gelegentlichen unwillkürlichen Interesse des Kindes ausgehen, um es damit zur unmittelbaren Beobachtung der umliegenden Welt in ihren beiden untrennbaren Erscheinungen der Zeit und des Raumes anzuspornen und zu führen.

Man gebe daher dem Zögling die Möglichkeit sich eine intuitive Erfassung der Aufeinanderfolge der Generationen (Gleichaltrige, Jugendliche, Erwachsene, Alte) wie sie unter seinen Bekannten erscheinen, der Aufteilung des Jahres (religiöse, bürgerliche Feiern u.s.f.), der Um- und Veränderung der Dinge (das Abwechseln der Jahreszeiten und dessen Rückwirkungen auf die Kulturen und auf die menschliche Arbeit; Arbeitsstoffe und -werkzeuge, Transportmittel, öffentliche Dienste u.s.w.). Man führe Ausflüge in die Umgebung durch, man ermutige die Anlegung von Sammlungen und Zusammenstellungen.

Man führe den Schüler insbesondere dazu, ein Tier oder eine Pflanze des Ortes genauer zu beobachten, damit er die Grundzüge des tierischen und pflanzlichen Lebens entdecke. Das Kind wird auf diese Weise die Lebensnotwendigkeiten des Menschen und dessen Arbeit zu erfassen beginnen, die ihm Nahrung, Kleidung und Wohnung im Rahmen eines geordneten sozialen Zusammenlebens verschafft.

Bei dieser fortschreitenden Entdeckung der Welt der Menschen und der Dinge, läutere der Lehrer im Kinde, den in ihm bereits vorhandenen Sinn für das Schöne und Harmonische in der Schöpfung.

Die Kenntnis der Zahlen gehe von der Spieltätigkeit aus, sowie vom kindlichen

vare e di fare del fanciullo, e si svolga per lenti gradi di sviluppo.

L'insegnante addestri l'alunno nella numerazione progressiva e regressiva, nella scomposizione e ricomposizione dei numeri, nei relativi esercizi intuitivi e pratici di riunire, togliere, replicare, distribuire: attività che sono alla base delle quattro operazioni.

È opportuno che in un primo tempo non si oltrepassi il 10 e che si giunga al 20 alla fine del primo anno del ciclo.

I calcoli pratici sulle quattro operazioni verranno compiuti dapprima solo oralmente, poi anche per iscritto.

Soltanto nel secondo anno si passerà, di decina in decina, all'ambito numerico compreso entro il 100, continuando a dare la dovuta importanza al calcolo mentale.

L'apprendimento della tavola pitagorica sia una conquista intuitiva e costruttiva; pertanto il suo spedito e sicuro uso mnemonico sarà rinviato al ciclo successivo. Si cerchi di evitare alcune operazioni scritte meno facili, quali la sottrazione che richiede il cosiddetto prestito, l'addizione con più di tre addendi, la divisione che lasci resto. Naturalmente nella divisione ci si limiterà al divisore di una sola cifra.

L'occasione ad eseguire operazioni verrà prevalentemente data da facilissimi quesiti tratti dalla vita pratica e dai giochi infantili: quesiti che richiedano una sola operazione.

Dall'osservazione degli oggetti più comuni si farà derivare la conoscenza intuitiva di qualche solido geometrico e di qualche figura piana, possibilmente intesa come limite del solido.

L'insegnante consideri come fonte e stimolo della progressiva conquista della lingua parlata e successivamente scritta,

Drange zu beobachten und zu handeln, und entwickle sich in langsamer Steigerung.

Der Lehrer übe den Zögling in der fortschreitenden und rückschreitenden Numerierung, in der Zergliederung und Wiederzusammensetzung der Zahlen, in den hierzugehörigen intuitiven und praktischen Übungen des Zusammenstellens, Wegnehmens, Wiederholens, Verteilens: nämlich in den Vorgängen, die die Grundlage der vier Rechnungsarten bilden.

Zweckmässig ist es anfänglich die Zahl 10 nicht zu überschreiten, um am Ende des ersten Jahres bis zur Zahl 20 zu gelangen.

Die praktischen Rechnungen nach den vier Rechnungsarten werden vorerst nur mündlich, später auch schriftlich durchgeführt.

Erst im zweiten Jahre wird man, von zehn zu zehn dazu übergehen den Rahmen der Zahl Hundert zu erfassen, wobei der Kopfrechnung weiterhin die gebührende Bedeutung beizumessen ist.

Das Lernen des Einmaleins soll eine intuitive und aufbauende Erkenntnis darstellen; daher soll dessen schnelle und sichere auswendige Anwendung auf den drauffolgenden Zyklus verlegt werden. Man versuche gewisse weniger leichte schriftliche Rechnungen zu vermeiden, wie etwa das Subtrahieren, das das sogenannte Übernehmen erfordert, die Addition mit mehr als drei Addenden, die Division mit Rest. Selbstverständlich wird man sich bei der Division mit einem einstelligen Divisor begnügen.

Zur Durchführung von Rechnungen werden vorwiegend sehr leichte aus dem praktischen Leben und Kinderspielen entstehende Fragen, die eine einzige Rechnung erfordern, Gelegenheit geben.

Aus der Betrachtung der üblichsten Gegenstände wird man die intuitive Kenntnis einiger geometrischer Körper und ebener Figuren, möglichst als Begrenzung des Körpers, ableiten.

Der Lehrer betrachte die Intuitionen, Erkenntnisse, Erfahrungen, die besonders in der Anfangsstufe des Erziehungspro-



le intuizioni, scoperte, esperienze che soprattutto nella fase iniziale del processo educativo trovano i più vivi elementi di sviluppo nei giochi individuali e collettivi, nel gioco-lavoro, nelle libere attività creative (mimica e drammatizzazione, disegno spontaneo, manifestazioni pittoriche, plastiche, ecc.).

Il disegno spontaneo sia sempre considerato la naturale forma di scrittura per immagini, che il bambino ha già usato liberamente come gioco per esprimere i suoi desideri e i suoi sentimenti ancora prima di frequentare la scuola.

L'insegnante avrà cura di interpretare tale scrittura, che procede e si perfeziona per gradi e che rispecchia lo sviluppo spirituale di ogni fanciullo.

Egli dovrà favorire con simpatia le spontanee manifestazioni grafiche e pittoriche degli alunni, lasciandoli liberi di esprimersi a loro modo sugli argomenti che più li interessano, coi mezzi a loro più graditi (matite nere e colorate, pastelli, gessetti colorati, acquerelli, carte colorate a strappo e a ritaglio, ecc.). Li inviterà di volta in volta a spiegare con la parola, e appena possibile anche con lo scritto, il significato delle loro espressioni grafiche e pittoriche.

L'eventuale correzione dei disegni si ottenga non con cancellature o rifacimenti, oppure con suggerimenti intempestivi e inopportuni che scoraggerebbero il piccolo disegnatore, ma per processo di chiarificazione interiore, cioè col guidare ogni alunno all'amorosa e sempre più attenta osservazione, alla riflessione e all'autocorrezione in riferimento a quanto egli ha inteso esprimere. Sono da evitare i ricalchi e le copie, perchè soffocano la spontaneità infantile e favoriscono la insincerità e il cattivo gusto.

Partendo dalle diverse attività sinora accennate, si incoraggi al massimo la conversazione con l'insegnante e degli alunni tra di loro, per abituarli a parlare quanto più chiaramente e correttamente

zesses bei den Einzel- und Gemeinschaftsspielen, bei der Spiel-Arbeit, bei der zwanglosen schaffenden Tätigkeit (Mimik und Dramatisierung, unwillkürliches Zeichnen, Malen, Plastik u.s.w. zur Entfaltung kommen, als Quelle und Ansporn der fortschreitenden Aneignung des gesprochenen und später des geschriebenen Ausdruckes.

Das unwillkürliche Zeichnen sei immer als das natürliche Schreiben in Bildern betrachtet, das das Kind bereits vor dem schulpflichtigen Alter als Spiel und als Darstellung seiner Wünsche und Gefühle ungezwungen verwendet hat.

Der Lehrer wird sich bemühen diese Bilderschrift, welche sich schrittweise vervollkommnet und die geistige Entwicklung jedes Kindes widerspiegelt, auszulegen.

Er wird wohlwollend die unwillkürlichen zeichnerischen und malerischen Kundgebungen der Zöglinge fördern und es hierbei ihnen überlassen, sich in ihrer Art und Weise, über die sie interessierenden Gegenstände, unter Verwendung der ihnen genehmsten Mittel (schwarze oder farbige Stifte, Pastelle, farbige Kreiden, Aquarelle, Buntpapiere zum Reissen und Schneiden u.s.w.) auszudrücken.

Die allfällige Ausbesserung der Zeichnung erwirke man nicht etwa durch ausradieren oder Umarbeitung, noch durch unzeitige und unzuweckmäßige Ratschläge, sondern durch einen inneren Läuterungsprozess, d.h. indem jeder Schüler dazu geführt wird liebevoll und immer genauer zu beobachten, zu überlegen und, mit Rücksicht auf das was er zum Ausdruck zu bringen gedachte, sich selbst auszubessern.

Zu vermeiden sind das Durchpausen und Abzeichnen, weil dies das Ursprüngliche im Kinde erstickt, das Unehrliche und den schlechten Geschmack fördert.

Von den bisher aufgeführten verschiedenen Tätigkeiten ausgehend, muntere man im Höchstmasse zu Gesprächen mit dem Lehrer und zwischen den Schülern untereinander an, um diese daran zu

è possibile. L'insegnante dia sempre l'esempio del corretto uso della lingua nazionale e, pur accogliendo le prime spontanee espressioni dialettali degli alunni, si astenga dal rivolgere loro la parola in dialetto.

L'acquisizione della scrittura e della lettura sia il risultato di una personale scoperta dello scolaro. A tal fine dovranno essergli offerti in libero uso, e sotto forma di gioco, tutti quei comuni sussidi didattici (alfabetieri murali e mobili, cartelloni con disegni, schede illustrate, ecc.), che favoriscono l'interesse per l'iniziale distinzione e il possesso degli elementi grafici essenziali.

Dai primi ideogrammi o disegni spontanei lo scolaro passi alla formulazione di pensieri (frasi e parole) e li trascriva a integrazione ed illustrazione di quanto ha voluto esprimere col disegno. Le prime letture e le prime spontanee esercitazioni scritte concluderanno questa fase fondamentale.

Non appena possibile gli alunni siano avviati alle libere letture, all'autodettatura, all'apprendimento e recitazione di facili artistiche poesie, alla spontanea drammatizzazione di favole, raccontini, scherzi, giochi.

L'insegnante accerti sempre che ogni alunno abbia chiaramente compreso il significato delle parole e delle frasi, incoraggiando le necessarie richieste di spiegazioni.

L'usuale esercizio del parlare corretto, del leggere e dello scrivere, anche sotto dettatura, miri ad assicurare, senza esercizi artificiali, la padronanza delle più comuni norme grafiche. Sia diligentemente curata l'ortografia, anche per le sue naturali connessioni con la correttezza dello scrivere.

gewöhnen, so klar und korrekt als möglich zu sprechen. Der Lehrer gebe immer das Beispiel der korrekten Anwendung der Landessprache und, trotz seiner Annahme der anfänglichen unwillkürlich mundartigen Ausdrücke der Zöglinge, enthalte er sich, zu ihnen in Mundart zu sprechen.

Das Erlernen des Schreibens und des Lesens, soll das Ergebnis einer persönlichen Erkenntnis des Schülers sein. Zu diesem Zwecke sollen ihm zum freien Gebrauch und in spielerischer Form alle Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden (bewegliche und Wandalphabete, Wandbilder, bebilderte Zettel u.s.w.) welche das Interesse zur anfänglichen Unterscheidung und zur Aufnahme der wesentlichen zeichnerischen Elemente anregen.

Aus den ersten Bildschriftzeichen oder unwillkürlichen Zeichnungen gehe der Schüler dazu über den Gedanken Form zu verleihen (Sätze und Wörter) und schreibe diese als Vervollständigung und Beschreibung dessen, was er mit der Zeichnung auszudrücken gedachte. Die ersten Leseübungen und die ersten unwillkürlichen Schreibübungen schliessen diese Grundstufe ab.

Sobald als möglich sollen die Schüler zu zwanglosen Lektüren angeleitet werden, sowie zum Selbstdiktat, zur Erlernung und zum Vortrag von leichten künstlerischen Gedichten, zur ungezwungenen Dramatisierung von Märchen, Kurzerzählungen, Scherzen und Spielen.

Der Lehrer stelle immer fest, ob jeder Schüler den Sinn der Wörter und Sätze auch klar verstanden hat und ermuntere dazu, die etwa notwendigen Klärungen zu verlangen.

Die gewohnheitsmäßige Übung im richtigen Sprechen, im Lesen und Schreiben, auch unter Diktat, ziele darauf, ohne künstliche Übungen, die Beherrschung der allgemeinen Rechtschreibgrundsätze sicherzustellen. Es soll die richtige Aussprache, auch in Anbetracht der naturgegebenen Zusammenhänge mit der Rechtschreiblehre fleissig gepflegt werden.

La scrittura, fin da principio, non sia considerata un fatto meramente meccanico, anche se implica talvolta l'adeguamento al modello, ma una delle espressioni della personalità. Essa deve quindi tendere alla semplicità, alla chiarezza, all'ordine, al decoro. Si consiglia di iniziare gli alunni anche alla lettura e scrittura dei caratteri lapidari nella loro forma più semplice e a fini pratici (intestazione di quaderni, cartelli e avvisi, biglietti di augurio, ecc.).

Molta importanza va data al canto corale all'unisono di facili motivi, in lingua o in dialetto, appropriati all'estensione vocale del fanciullo e accompagnati, se possibile, da interpretazioni mimiche o ritmiche. Scopo del canto è di contribuire all'elevazione spirituale e alla socialità; all'educazione dell'orecchio e della voce; alla retta pronuncia; all'addestramento motorio. Può inserirsi in questo insegnamento l'ascolto di brani musicali adatti all'età.

Le attività manuali e pratiche saranno incoraggiate come gioco-lavoro, per appagare anche questo naturale bisogno di esprimersi, di costruire, proprio dell'età. A tale scopo possono essere adoperate materie di facile lavorazione, come sabbia, plastilina, argilla, carta, rafia, ecc.

Il lavoro sarà anche rivolto a vantaggio della comunità scolastica, con piccole prestazioni volontarie per il mantenimento dell'ordine e decoro dell'ambiente, per il giardinaggio, ecc.

Le bambine siano lasciate ai loro giochi preferiti (cura della bambola, sua pulizia, vestizione, acconciatura, ecc.) e vengano addestrate alle più semplici e più facili attività della casa.

Von allen Anfang an soll das Schreiben, obwohl es zuweilen eine Angleichung an das Vorbild verlangt, nicht als ein rein mechanischer Vorgang betrachtet werden, sondern als eine der Möglichkeiten die eigene Persönlichkeit kundzutun. Es soll daher Einfachheit, Klarheit, Ordnung und Ordentlichkeit angestrebt werden. Man empfiehlt die Schüler auch im Lesen und Schreiben im Inschriftenstil in ihrer einfacheren Form und zu praktischen Zwecken (Heftüberschreibungen, Anschläge, Bekanntmachungen, Glückwunschkarten u.s.w.) anzuleiten.

Grosse Bedeutung ist dem einstimmigen Chorgesang einfacher Melodien in Schriftsprache oder Mundart beizumessen, wobei dieser dem Umfang der Kinderstimme angepasst und möglichst von mimischen oder rhythmischen Darstellungen begleitet werden sollte. Zweck des Singens ist es, die geistige Erhebung und die Geselligkeit zu fördern, Stimme, Gehör und richtige Aussprache anzuerziehen, die Motorik auszubilden. In diesen Unterricht kann das Anhören von dem Alter angepassten Musikstücken eingeschaltet werden.

Die praktischen und handwerklichen Tätigkeiten werden als Spiel-Arbeit gefördert, um auch dieses dem Alter entsprechende Bedürfnis sich auszudrücken und zu bauen entgegenzukommen. Hierzu kommt leicht zu bearbeitendes Material wie etwa Sand, Plastilin, Ton, Papier, Bast u.drgl. in Frage.

Die Arbeit soll auch der Schulgemeinschaft zum Vorteil gereichen, was durch kleine freiwillige Leistungen zwecks Sicherung von Schmuck und Ordnung der Räumlichkeiten, für den Garten u.s.w. geschehen kann.

Mädchen lasse man bei ihren Lieblingsspielen (Puppenpflege, Reinigung, Ankleiden, Schmücken u.s.w.) und sollen in den einfacheren und leichteren Hausarbeiten unterrichtet werden.

## PROGRAMMI PER LE CLASSI TERZA, QUARTA E QUINTA

Dalla globale intuizione del mondo circostante già suggerita per il primo ciclo didattico, e tenuta ancora a fondamento dell'attività scolastica durante il primo anno di questo secondo ciclo, il fanciullo sarà avviato ad una prima attenta analisi soprattutto attraverso l'esperienza episodica, prima base del sapere sistematico.

Sarà dunque ancora l'ambiente, nei suoi molteplici aspetti, il punto di riferimento per ogni ulteriore attività di osservazione, di ricerca, di riflessione, di espressione; ma, in progresso di tempo, l'alunno si renderà conto delle molteplici connessioni e correlazioni esistenti tra gli argomenti di studio. Ciò gli darà sempre maggiore consapevolezza dell'unità della cultura di base su cui si va formando e della possibilità di articolarla anche attraverso lo studio di singole discipline. Tutto questo va tenuto presente per la migliore interpretazione del programma che segue, dove le materie d'insegnamento affiorano, senza peraltro essere separate, dal contesto delle indicate attività che l'alunno dovrà svolgere, e sulle quali fondamentalmente si deve far leva per bandire dalla scuola primaria ogni ingombrante nozionismo e ogni pretesa di prematura sistematicità del sapere.

## PROGRAMME FÜR DIE DRITTE, VIERTE UND FÜNFTE KLASSE

Von der Gesamterfassung der Umwelt, die bereits für den ersten Unterrichtszyklus empfohlen wurde und noch immer die Grundlage der Schultätigkeit des ersten Jahres dieses zweiten Zyklus bilden wird, soll das Kind, besonders durch die ereignisgebundene Erfahrung, einer ersten aufmerksamen Untersuchung der einfachsten Unterlagen des Wissens, angeleitet werden.

Noch immer ist also die Umwelt, in ihrer Vielgestaltigkeit, Anhaltspunkt jeder weiteren Beobachtung, Erforschung, Überlegung und jeglichen Ausdrucks; doch wird sich der Schüler im Laufe der Zeit der vielfachen Zusammenhänge und Zuordnungen der Lehrgegenstände bewusst werden. Dies wird ihm immer stärker die Einheit der Grundkultur, auf der sich seine Gestaltung vollzieht, sowie die Möglichkeit diese auch durch das Studium einzelner Fächer aufzugliedern, zum Bewusstsein bringen. Das alles soll zum besseren Verständnis des hiernach aufgeführten Programmes im Auge behalten werden. In diesem Programm kommen die Lehrgegenstände, ohne jedoch noch abgesondert zu sein, aus dem Zusammenhänge der angedeuteten Tätigkeiten, die der Schüler zu vollführen haben wird, zum Vorschein, und daran soll grundsätzlich der Hebel angesetzt werden, um aus der Volksschule jedes irgendwie geartete Einzelwissen und voreiligen Anspruch auf eine Systematik des Wissens auszuschliessen.

## Religione

Quanto è detto per la religione nel precedente ciclo è valido anche per questo secondo ciclo.

L'educazione religiosa si ispiri alla vita e all'insegnamento di Gesù, esposti nei Vangeli. La vita religiosa derivi da una sentita adesione dell'anima ai principi del Vangelo e dalla razionalità dei rapporti fra tali principi e l'applicazione della legge morale e civile.

Alle preghiere precedentemente apprese si aggiunga la *Salve Regina* e si spieghi più particolarmente il significato del *Padre nostro*; inoltre si guidi il fanciullo alla conoscenza e all'apprendimento del *Credo*.

Si continui nella narrazione facile ed attraente di episodi del Vecchio Testamento (primo anno del ciclo) e del Vangelo. Nel secondo e nel terzo anno del ciclo si tengano pure facili conversazioni sui *Comandamenti* e sui *Sacramenti*, sulle *Opere di misericordia corporale e spirituale*, sul *Santo Patrono*, sulle *tradizioni agiografiche locali*, sui *Santi* la cui vita possa interessare particolarmente i fanciulli, sui *periodi dell'anno ecclesiastico* e sulla *Liturgia romana*; si leggano e si commentino passi del Vangelo, accessibili alla mentalità degli alunni. Non si trascuri l'eventuale riferimento a capolavori d'arte sacra.

Nello svolgimento di tale programma si tenga presente la « Guida di insegnamento religioso per le scuole elementari », pubblicata dalla Commissione superiore ecclesiastica per la revisione dei testi di religione.

## Educazione morale e civile - Educazione fisica

Anche per quanto riguarda l'educazione morale, civile e fisica, ci si colleghi al programma del precedente ciclo.

## Religion

Was anlässlich des vorhergehenden Zyklus hinsichtlich der Religion gesagt wurde, gilt auch für diesen zweiten Zyklus.

Die religiöse Erziehung soll aus den in den Evangelien dargestellten Wandel und Lehren Jesus schöpfen. Das religiöse Leben soll aus einer empfundenen seelischen Annahme der Grundsätze des Evangeliums und aus der Rationalität der Beziehungen zwischen diesen Grundsätzen und ihrer Anwendung auf das moralische und bürgerliche Gebot, entspringen.

Zu den früher gelernten Gebeten komme nun das *Salve Regina* hinzu und man erläutere näher die Bedeutung des Vaterunsers; man leite überdies das Kind zur Kenntnis und Erlernung des Glaubensbekenntnisses an.

Man setze leichtfassliche und einladende Erzählungen der Ereignisse aus dem Alten Testament (erstes Jahr dieses Zyklus) und aus dem Evangelium fort. Im zweiten und dritten Jahr halte man noch immer leichtfassliche Gespräche über die *Gebote* und über die *Sakramente*, über die *Werke der leiblichen und geistigen Barmherzigkeit*, über die *Schutzheiligen*, über die *örtlichen Überlieferungen aus dem Leben der Heiligen*, über die *Heiligen*, deren Leben die Kinder besonders interessieren kann, über die *Einteilung des Kirchenjahres* und über die römische Liturgie; man lese und bespreche solche Stellen aus dem Evangelium, die dem Verständnis der Schüler entsprechen. Man vergesse nicht etwaige Hinweise auf kirchliche Kunstwerke.

Bei der Durchführung dieses Programmes sei man des « *Führers für den Religionsunterricht in den Volksschulen* » eingedenk, den die oberste Kirchenkommission für die Revision der Religionstexte veröffentlicht hat.

## Moralische und bürgerliche Erziehung - Leibeserziehung

Auch hinsichtlich der moralischen und bürgerlichen, sowie der Leibeserziehung schliesse man am Programm des vorhergehenden Zyklus an.

L'ambiente esterno, con i suoi molteplici e frequenti episodi di vita, unitamente a quello della quotidiana convivenza scolastica, offrirà all'insegnante le migliori occasioni per conversare sugli argomenti che rientrano nella sfera degli interessi dell'alunno, al fine di conoscerne meglio le inclinazioni e le possibilità, e di avviarle all'azione secondo le norme morali e del vivere civile. Per la conquista di una prima consapevolezza dei principi direttivi della condotta, l'insegnante abbia cura di avviare gradualmente l'alunno alla riflessione sugli atti della vita individuale nell'ambiente scolastico, familiare, sociale. Sul piano delle abitudini e attività pratiche si favoriscano, in particolare, le iniziative, anche modeste, che possono condurre l'alunno al dominio di sé e alla formazione del carattere. Esse trovano la loro migliore applicazione quando l'insegnante favorisce l'attività svolta per gruppi, aperti sempre alla libera collaborazione di chiunque trovi congeniale il lavoro prescelto. Questa iniziativa favorirà il sorgere e il rafforzarsi nelle giuste proporzioni, del senso della responsabilità personale e della solidarietà sociale.

A quest'opera di formazione sono naturalmente collegate le esperienze di vita dell'alunno, che l'insegnante deve vagliare con opportune conversazioni e libere e ordinate discussioni. Si dia particolare rilievo a tutte le esperienze dirette a ottenere il rispetto delle persone, delle cose e dei locali pubblici, delle norme di circolazione stradale e di quelle riguardanti la pubblica igiene.

L'ambiente sociale in cui l'alunno vive offrirà occasioni a conversare sulla famiglia, sul Comune, sulla Provincia, sulla Regione, sullo Stato, in collegamento con lo studio della storia e della geografia.

Die Umwelt mit ihren mannigfachen und häufigen Erlebnissen, in Verbindung mit dem täglichen Zusammenleben in der Schule, wird dem Lehrer die besten Gelegenheiten zur Besprechung der Gegenstände bieten, die in den Rahmen des Interesses der Schüler fallen. Hierbei wird der Zweck verfolgt, ihre Neigungen und Fähigkeiten besser kennen zu lernen und diese nach den Vorschriften eines moralischen und bürgerlichen Lebenswandels zur Tat anzuleiten. Um das anfängliche Bewusstsein der richtungweisenden Grundsätze des Benehmens zu fördern, möge der Lehrer dafür sorgen, den Schüler schrittweise zur Einsicht über die Handlungen im Einzeldasein, im Rahmen der Schule, der Familie und der Gemeinschaft anzuleiten. Auf der Ebene der praktischen Gewohnheiten und Betätigungen fördere man insbesondere selbst bescheidene Initiativen, die zur Selbstbeherrschung und Charakterfestigkeit des Schülers beitragen können. Am besten fördert der Lehrer ihre Durchführung indem er eine Gruppentätigkeit unterstützt, der sich jeder anschließen kann, der die gewählte Arbeit seiner Natur entsprechend findet. Solche Initiativen werden, im entsprechenden Masstab das Aufkommen und die Stärkung der persönlichen Verantwortlichkeit und der sozialen Solidarität unterstützen.

Mit dieser Gestaltungsarbeit sind selbstverständlich die Lebenserfahrungen des Zöglings verbunden, die der Lehrer mittels entsprechender Gespräche und zwangloser ordentlicher Debatten abschätzen soll. Man unterstreiche insbesondere alle diejenigen Lebenserfahrungen, welche die Rücksichtnahme auf Personen, Dinge und öffentliche Räumlichkeiten, die Beachtung der Verkehrsregeln und der Vorschriften der öffentlichen Gesundheitspflege durchsetzen.

Die soziale Umwelt, in der der Schüler lebt, wird Gelegenheiten dazu bieten, über Familie, Gemeinde, Provinz, Region, Staat, im Zusammenhang mit dem Geschichts- und Geographieunterricht zu sprechen.

L'amore per la Patria si affermi nel sentimento del fanciullo come naturale estensione degli affetti domestici, e nella sua coscienza come attuazione dei valori nazionali, ordinati negli ideali della comprensione internazionale.

L'educazione fisica si consideri connessa all'educazione morale e civile come mezzo che induce l'alunno a rispettare e a padroneggiare il proprio corpo, a ordinare la tumultuaria esplosione delle energie, tipica della fanciullezza, e come tirocinio all'autocontrollo, all'autodisciplina e alla socievolezza.

L'insegnante avrà cura che l'alunno esegua esercizi relativi all'ordine e alla marcia, alla corsa, ai saltelli e ai salti.

Negli esercizi di squadra sia dato conveniente posto alle forme ritmiche atte ad assicurare la scioltezza, l'espressività e l'armonia dei movimenti.

In questa fase del suo lavoro l'insegnante potrà far tesoro, anche in connessione col canto corale, degli elementi del folklore locale.

I giochi ordinati di movimento di gruppo continuano ad avere il loro posto in questo ciclo e si precisano non solo per l'aspetto ricreativo, ma anche per la loro forma di educazione alla lealtà, alla gentilezza, all'armonia del gioco sportivo.

Giochi ed esercizi fisici debbono svolgersi, per quanto è possibile, all'aperto.

L'insegnante vigilerà sullo sviluppo fisico dei singoli fanciulli e consulterà il medico nei casi di sospette alterazioni anatomiche o funzionali, e terrà presente che l'attività fisica comporta un impegno di energie al pari dello studio.

*Storia, geografia, scienze*

Sarà soprattutto l'ambiente con le sue molteplici occasioni di interesse storico,

Die Vaterlandsliebe fasse in der Gesinnung des Kindes als natürliche Ausdehnung der Zuneigungen im Heime Fuss, und in seinem Gewissen als Kundgebung der im Rahmen der Ideale internationaler Verständigung geordneten völkischen Werte.

Die Leibeserziehung soll im Zusammenhang mit der moralischen und bürgerlichen Erziehung als Mittel betrachtet werden, den Schüler zu veranlassen auf den eigenen Körper Rücksicht zu nehmen, ihn zu beherrschen und den dem Kindesalter angeborenen ungestümen Ausbruch der Kräfte zu zügeln, und somit als Anerziehung der Selbstkontrolle, der Selbstdisziplin und der Geselligkeit.

Der Lehrer soll dafür sorgen, dass der Schüler die Übungen ausführt die sich auf Aufstellung, Marschieren, Laufen, Hüpfen, Springen beziehen.

Bei den Gruppenübungen soll den rhythmischen Formen, die geeignet sind die Gelöstheit, die Ausdrucksfähigkeit und die Harmonie der Bewegungen zu sichern, der gebührende Platz zugewiesen werden.

Bei dieser Stufe seiner Arbeit kann der Lehrer aus der Fundgrube der örtlichen Volkskunde auch im Zusammenhang mit dem Chorgesang schöpfen.

Die wohlgeordneten Spiele mit Gruppenbewegungen bewahren auch in diesem Zyklus ihre Bedeutung und werden nicht nur als Erholung, sondern auch als Erziehungsform zur Ehrlichkeit, Freundlichkeit, zur Harmonie im sportlichen Spiel verfeinert.

Spiele und Leibesübungen müssen soviel wie möglich im Freien stattfinden. Der Lehrer wird die Körperentwicklung der einzelnen Kinder verfolgen und im Falle verdächtiger anatomischer und funktioneller Veränderungen, den Arzt zu Rate ziehen; er wird berücksichtigen, dass die körperliche Betätigung genau so wie das Lernen, den Einsatz von Energien erfordert.

*Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften*

Es soll vor allem die Umwelt mit ihren vielfältigen Gelegenheiten geschicht-

geografico, scientifico, ad offrire all'alunno più ampia ed esatta conoscenza del mondo. Nel compiere con impegno personale questo lavoro di ricognizione dei dati del sapere, il fanciullo ne scoprirà, con la guida dell'insegnante, le connessioni. Spetta quindi all'insegnante di suscitare, scegliere, coordinare, favorire le occasioni di ricerca e di studio, nel graduale trapasso dalla globale intuizione dell'ambiente alle prime analisi dei contenuti culturali rilevati nell'ambiente stesso.

Oggetto della ricognizione, sempre episodica, dell'ambiente, non saranno soltanto gli elementi naturali del paesaggio, ma anche e soprattutto le opere con le quali gli uomini lo hanno modificato e incessantemente lo modificano, per adeguare sempre più il loro ambiente ai bisogni dell'individuo, della famiglia, della comunità. Il motivo coordinatore sia sempre quello di dare particolare rilievo alle difficoltà superate dagli uomini nel lavoro e nelle arti, nelle scienze, nelle invenzioni e scoperte, negli ordinamenti civili, nelle opere di fraternità umana.

Sin dal primo anno del ciclo, si guidi l'esplorazione dell'ambiente partendo dalla rilevazione degli elementi più importanti del paesaggio: fisici (morfologia del terreno, idrografia, fenomeni meteorologici), biologici (fauna, flora; e conseguentemente, allevamenti e coltivazioni), e antropici (vie e mezzi di comunicazione, botteghe artigiane e commerciali, mercati, stabilimenti industriali, servizi pubblici, edifici pubblici, monumenti e vestigia storiche). Saranno sempre di grande giovamento le escursioni e le visite nei dintorni della scuola, che offriranno occasione a conversazioni sulle caratteristiche del paesaggio, a esercizi di orientamento sul terreno, a osservazioni di geografia fisica, per un primo uso intuitivo della

lichen, geographischen und wissenschaftlichen Interesses dem Schüler eine erweiterte und genauere Kenntnis der Welt bieten. Indem das Kind unter persönlichem Einsatz diese Erkundungen der Daten des Wissens vornimmt, wird es, unter der Führung des Lehrers, deren Zusammenhänge entdecken. Es ist daher Aufgabe des Lehrers die Gelegenheiten zur Untersuchung und zum Studium beim fortschreitenden Übergang von der Gesamterfassung der Umwelt zu den anfänglichen Einzeluntersuchungen des aus der Umwelt selbst herausgehobenen kulturellen Inhalts zu erwecken, auszuwählen, zu koordinieren und zu fördern.

Gegenstand einer weiterhin ereignisgebundenen Auskundschaftung der Umwelt, bilden nicht nur die natürlichen Elemente der Landschaft, sondern vor allem auch die Werke mit denen die Menschen sie veränderten und unaufhörlich verändern, um die Umwelt immer mehr den Erfordernissen des Einzelnen, der Familie, der Gemeinschaft anzupassen. Das koordinierende Leitmotiv soll immer darin bestehen die Hervorhebung der von den Menschen bei der Arbeit und der Kunst, in der Wissenschaft, bei Erfindungen und Entdeckungen, in der bürgerlichen Gesetzgebung, bei den Werken der Nächstenliebe überwundenen Schwierigkeiten sein.

Schon vom ersten Jahr dieses Zyklus führe man die Auskundschaftung der Umwelt indem man von der Hervorhebung der wichtigsten Merkmale der Landschaft ausgeht: physische (Morphologie des Grundes, Hydrographie, Meteorologische Erscheinungen), biologische (Pflanzen- und Tierleben: und daraus abgeleitet: Zuchten und Bebauungen), und anthropische (Verkehrswege und -mittel, Handwerks- und Handelsgeschäfte, Märkte, Industriebetriebe, öffentliche Dienste, öffentliche Gebäude, Denkmäler und geschichtliche Überreste). Von grossem Nutzen werden stets Ausflüge und Besuche in der Schulumgebung sein, was zu Gesprächen über die Merkmale der Landschaft, zu Orientierungsübun-



carta topografica della zona, a raccolte di storia naturale.

Negli anni successivi, l'insegnante allargherà progressivamente l'orizzonte degli alunni, estendendo le osservazioni dirette ad altri aspetti storico-geografici dell'ambiente, e cercando di far scoprire sempre più i rapporti di interdipendenza degli elementi geografici tra loro e con le attività umane. Alle già consigliate escursioni, visite, ricerche varie e raccolte, si aggiungerà: la costruzione di facili plastici, piante, schizzi cartografici e la consultazione sempre più consapevole di carte geografiche, letture storiche, geografiche di andamento narrativo; la consultazione di enciclopedie, almanacchi, guide turistiche, atlanti; la compilazione di schede per l'elementarissima documentazione ordinata delle cognizioni, ecc.

L'apprendimento della storia non deve tendere alla sistematicità sotto forma di ripartizione cronologica, ma deve soprattutto proporsi la caratterizzazione di grandi figure dell'umanità e di momenti rappresentativi di un'epoca (per l'antica Roma, per l'affermarsi del Cristianesimo, per la vita e i costumi del Medio Evo e del Rinascimento, per le grandi scoperte e invenzioni che introducono alla età moderna, fino a dare un maggior risalto al Risorgimento nazionale, nell'ultimo anno del ciclo).

L'insegnante ispirerà la sua azione didattica all'esigenza di far quasi rivivere il passato collegandolo in forma intuitiva al presente.

Il progressivo allargamento dell'orizzonte, dal comune alla provincia, alla regione, condurrà gli alunni ad avere al termine del ciclo una idea sommaria ma chiara dell'Italia nei suoi fondamentali aspetti storici e geografici, che saranno oggetto, nell'ultimo anno del ciclo, di

gen im Freien, zu landkundlichen Beobachtungen, zu einer anfänglichen intuitiven Verwendung der Landkarte des Gebietes, zu naturwissenschaftlichen Sammlungen Gelegenheit verschaffen wird.

In den drauffolgenden Jahren wird der Lehrer schrittweise den Ausblick der Schüler erweitern und die unmittelbaren Beobachtungen auf weitere geschichtlich-geographische Erscheinungen der Umwelt lenken und hierbei versuchen, die Zwischenbeziehungen der geographischen Elemente mit den menschlichen Tätigkeiten entdecken zu lassen. Zu den bereits empfohlenen Ausflügen, Besuchen, Untersuchungen verschiedener Art und Sammlungen, kommen nun hinzu: Bau einfacher plastischer Gebilde, Pläne, Kartenskizzen und eine immer bewusster Verwendung der Landkarten, geschichtlicher, geographischer Lesestoff erzählenden Inhalts, Nachschlagen von Enzyklopedien, Jahrbüchern, Fremdenverkehrsführern, Atlanten: Ausarbeitung von Karteien für höchstelementare Einordnung der Kenntnisse u.s.w.

Das Lernen der Geschichte soll nicht eine Systematik im Sinne der zeitmäßigen Einteilung anstreben, sondern sich vor allem der Charakterisierung grosser Menschen und Geschehen widmen, die für eine Epoche wesentlich sind (so für das alte Rom, für die Einführung des Christentums, für Leben und Gebräuche im Mittelalter und der Renaissance, für die grossen Entdeckungen und Erfindungen, welche das moderne Zeitalter eingeleitet haben, bis schliesslich, im letzten Jahr, das italienische « Risorgimento » stärker hervorgehoben wird).

Der Lehrer wird seine didaktische Tätigkeit auf Grund der Forderung gestalten, die Vergangenheit fast wieder neu aufleben zu lassen und sie in intuitiver Form mit der Gegenwart zu verbinden.

Die fortschreitende Ausweitung des Gesichtsfeldes von der Gemeinde bis zur Provinz und zur Region wird die Schüler dazu führen, gegen Ende des Zyklus eine allgemeine aber klare Vorstellung Italiens in seinen geschichtlichen und geographischen Erscheinungen zu besit-

quella iniziale sistemazione che risulterà possibile in rapporto alla qualità ed ai modi del lavoro compiuto nei due anni precedenti, ma dando particolare sviluppo alle vicende più salienti del Risorgimento nazionale. L'insegnamento storico-geografico dovrà soprattutto giovare a far conoscere ed amare la Patria e a far nascere sentimenti di fraternità per i popoli che costituiscono la grande famiglia umana.

Prima che sia concluso il ciclo, l'insegnante avvierà l'alunno ad una prima conoscenza episodica ed occasionale degli altri Paesi europei ed extraeuropei.

L'uso che l'alunno potrà fare del globo e del planisfero offrirà l'occasione a conversazioni sull'avvicinarsi del giorno e della notte e delle stagioni, sui fenomeni meteorologici, che condizionano la vita umana, animale e vegetale.

La lettura di interessanti libri di viaggi sarà ottima fonte di concrete conoscenze in materia, unitamente all'osservazione di suggestive illustrazioni e, se possibile, alla proiezione di filmine e di documentari cinematografici.

Per quanto riguarda in particolare le esperienze di storia naturale, si continui ad assecondare l'interesse del fanciullo per il mondo della natura, orientandolo, via via, verso l'osservazione sempre più analitica di tipi vegetali, animali, minerali esistenti nel luogo, per passare poi ad esempi di tipi corrispondenti lontani, attraverso opportune correlazioni. Ci si valga, allo scopo, della coltivazione di piante a breve ciclo, nell'aula e all'aperto, nella preparazione del terrario e dell'aquario, e di piccoli allevamenti di animali da cortile, ecc. Questo studio non abbia mai premature esigenze classificatorie, ma sia invece vivificato col far intuire all'alunno che anche il mondo animale, vegetale, minerale è legato alla

zen, welche dann im letzten Jahre Gegenstand einer anfänglichen Einordnung werden wird, wie sie mit Rücksicht auf die Qualität und Art der geleisteten Arbeit der beiden vorhergehenden Jahre möglich erscheint, wobei die Ereignisse aus dem italienischen « Risorgimento » besonders entwickelt werden sollen. Der geschichtlich-geographische Unterricht muss vor allem dazu dienen, das Vaterland kennen und lieben zu lernen und eine brüderliche Gesinnung zu den Völkern zu erwecken, die die grosse menschliche Familie darstellen.

Bevor der Zyklus zu Ende geht, wird der Lehrer den Schüler dazu anleiten eine ereignisgebundene und gelegentliche Kenntnis anderer europäischer und aussereuropäischer Länder zu erwerben.

Die dem Schüler ermöglichte Verwendung des Globus und der Weltkarte wird Gelegenheit zu Gesprächen über das Abwechseln von Tag und Nacht, der Jahreszeiten und über die Witterungserscheinungen geben, welche das menschliche, pflanzliche und tierische Leben bedingen.

Die Lektüre interessanter Reisebücher wird eine hervorragende Quelle diesbezüglicher Kenntnisse darstellen, wie ja auch die Beobachtung von Bildern die die Vorstellungskraft anspornen und, wenn möglich, die Vorführung von Klein- und Kulturfilmen.

Was nun im Besonderen die Erkenntnisse naturwissenschaftlicher Art anbelangt, so setze man damit fort, das Interesse des Kindes an der Natur zu stärken, und es dabei nach und nach zu immer tiefdringenderer Beobachtung der örtlichen pflanzlichen, tierischen und mineralischen Arten anzuleiten, um sodann zu den entsprechenden Arten, die es in fernen Gebieten gibt, unter Aufzeigung geeigneter Zuordnungen überzugehen. Zu diesem Zweck mache man von der Zucht schnellentwickelnder Pflanzen im Schulraum und im Freien Gebrauch, sowie von der Anlage eines Pflanzenbeetes, eines Aquariums, kleiner Hoftierzüchtungen u.drgl. Diese Lerntätigkeit soll niemals auf eine verfrühte Klassifizierung

storia dell'uomo, e perciò proceda in correlazione al progredire delle conoscenze geografiche e storiche.

Sia fermata l'attenzione dell'alunno sul progressivo miglioramento della vita igienica dell'uomo e sulle relative applicazioni personali, con accenni alle fondamentali funzioni del corpo umano, particolarmente nell'ultimo anno del ciclo.

L'insegnante non manchi, infine, di avviare il fanciullo alla contemplazione della bellezza della natura, coronando così, anche ai fini spirituali ed estetici, lo studio dell'ambiente. Da tale contemplazione parta per coltivare nell'alunno quel rispetto verso le piante, gli animali e quanto altro fa parte del paesaggio; rispetto che è segno di gentilezza d'animo e di consapevolezza civile.

#### *Aritmetica e geometria*

Anche l'insegnamento della matematica andrà in questo ciclo differenziandosi sempre più, ma senza perdere il collegamento con gli altri insegnamenti e quindi sempre a strettissimo contatto con la vita pratica e in relazione agli interessi del fanciullo. Si darà per questo massima importanza ai problemi, che andranno proposti con la naturalezza che deriva dalle effettive occasioni pratiche, ma al tempo stesso con rigorosa costante gradualità.

Occorre soprattutto concretezza e aderenza alla realtà quotidiana, ricorrendo anche ai casi più comuni della contabilità familiare e commerciale.

Anspruch erheben, sondern dadurch lebendig gestaltet werden, dass im Schüler das Verständnis dafür erweckt wird, dass auch die Tier- und Pflanzenwelt, sowie die Mineralogie mit dem Menschenleben verbunden sind; sie soll sich daher in dem Fortschritt der geographischen und geschichtlichen Kenntnisse zugeordneter Weise weiterentwickeln.

Es werde die Aufmerksamkeit des Schülers auf die fortschreitende Verbesserung der menschlichen Gesundheitspflege und auf die entsprechenden persönlichen Anwendungen gelenkt. Hierbei wird, besonders im letzten Jahr dieses Zyklus, auf die Grundfunktionen des menschlichen Körpers hingewiesen.

Der Lehrer unterlasse es nicht, den Schüler auf die Schönheiten der Natur aufmerksam zu machen, womit er, auch in geistiger Hinsicht, die Betrachtung der Umwelt krönen wird. Von dieser Betrachtung gehe er aus, um im Schüler eine rücksichtsvolle Einstellung zu Pflanzen und Tieren und dessen was sonst noch zur Landschaft gehört, anzuerkennen. Denn ein rücksichtsvolles Verhalten ist ein Zeichen seelischer Feinheit und bürgerlichen Bewusstseins.

#### *Rechnen und Geometrie*

Auch der Rechenunterricht wird sich im Verlaufe dieses Zyklus immer stärker unterscheiden, doch soll er nie die Bindungen mit den anderen Fächern einbüßen, sondern weiterhin mit dem praktischen Leben und dem Interesse des Kindes engstens verbunden bleiben. Daher wird man zwar den Problemen die grösste Bedeutung zuschreiben, doch sollen diese in der aus den tatsächlichen Gelegenheiten entspringenden Selbstverständlichkeit gestellt werden, wobei zugleich eine strenge fortwährende Steigerung zu beobachten sein wird.

Vor allem ist Lebensnähe und Anpassung an den Alltag erforderlich, wobei auf die üblichsten Vorfälle in der Familien- und Geschäftsbuchhaltung zurückgegriffen werden kann.

In questo ciclo didattico occorre fissare definitivamente il significato essenziale di ciascuna delle quattro operazioni aritmetiche in relazione ai problemi fondamentali che esse risolvono. A tale scopo si svolgeranno, e ripetutamente, problemi, soprattutto orali, con dati numerici semplicissimi; e solo gradualmente si introdurranno, nei problemi da eseguire per iscritto, dati più complessi, usando numeri interi più alti o numeri decimali, e ricordando che per tali numeri in molti casi non occorre più direttamente l'intuizione.

Solo in un secondo momento (ad esempio, nel secondo anno del ciclo) si passerà a problemi richiedenti più di una operazione, usando dapprima sistematicamente una o più domande ausiliarie intermedie, le quali spezzino sostanzialmente il problema nella somma di due o più problemi. Ad ogni modo non si proporranno problemi, anche alla fine del ciclo, che richiedano più di tre, o eccezionalmente quattro operazioni: anzi si raccomanda di giungere a tali problemi solo nell'ultimo anno del ciclo.

Così l'insegnamento del sistema metrico deve appunto essere elemento di concretezza e non di astratta artificiosità: va quindi compiuto con la massima rispondenza alla effettiva pratica della vita. Dovranno essere banditi, ad esempio, quei multipli di unità di misura che, come il miriametro e il miriagrammo, non vengono usati mai o quasi mai in pratica. Si darà invece rilievo alle misure di valore, a quelle non decimali del tempo ed anche a talune misure locali, pur limitandosi a semplicissime esercitazioni. Si riduca al minimo, o si sopprima del tutto, l'uso, per le riduzioni, della famosa « scala » coi suoi gradini: è essenziale che l'allievo sappia, per esperienza e per ragionamento, e non per operazione meccanica, che, ad esempio, cinque metri equivalgono a cinquecento centimetri o che tre chilometri equivalgono a tremila metri. Si evitino quindi i virtuosismi inutili e, di regola, si evitino le riduzioni dirette da multipli a sottomul-

In diesem didaktischen Zyklus muss das Wesen der vier Rechnungsarten mit Rücksicht auf die durch sie zu lösenden Probleme endgültig festgelegt werden. Hierzu werden wiederholt vor allem mündliche zahlenmäßig sehr leichte Aufgaben gelöst werden, und nur schrittweise werden bei den schriftlichen Aufgaben kompliziertere Angaben unter Verwendung höherer ganzer Zahlen oder von Dezimalzahlen gebraucht werden. Hierbei ist zu beachten, dass bei diesen Zahlen vielfach die Intuition nicht mehr unmittelbar wirksam wird.

Erst später (beispielsweise im zweiten Jahr des Zyklus) wird man zu den Aufgaben übergehen, die mehr als eine Rechnung erfordern, indem man vorerst systematisch eine oder mehrere zusätzliche Zwischenfragen einsetzt, welche im Wesentlichen die Aufgabe in zwei oder mehrere Aufgaben zergliedern. Es sollen jedenfalls selbst gegen Ende des Zyklus keine Probleme gestellt werden, die mehr als drei, in Ausnahmefällen vier Rechnungen erfordern: ja es wird empfohlen, diese Aufgaben erst im letzten Jahr des Zyklus anzugehen.

Desgleichen soll das Erlernen des metrischen Systems eine konkrete und nicht eine abstrakt künstliche Angelegenheit sein: es soll sich bei grösstmöglicher Anpassung an das tatsächliche praktische Leben vollziehen. So sollen beispielsweise jene Vielfachen der Masseinheiten ausgeschlossen werden, die, wie etwa Myriameter und Myriagramm, in der Praxis kaum vorkommen. Hingegen werden Wertmasse, nichtdezimale Zeiteinheiten hervorgehoben, obwohl auch hierbei der Rahmen ganz einfacher Übungen nicht gesprengt werden soll. Die Verwendung der berühmten « Mass-Stufen » soll auf ein Mindestmass reduziert oder auch völlig abgeschafft werden: wichtig ist nämlich, dass der Schüler aus seiner Erfahrung oder aus der Überlegung heraus und nicht auf Grund eines mechanischen Vorganges wisse, dass beispielsweise fünf Meter fünfhundert Zentimetern entsprechen, oder drei Kilome-

tipi dell'unità di misura e viceversa. Anche in questo campo si seguirà una bene intesa gradualità, riservando ad esempio al secondo anno del ciclo le misure di superficie ed all'ultimo anno le misure di volume.

Alla fine del ciclo didattico, l'alunno dovrà possedere in modo organico e completo la tecnica delle quattro operazioni sui numeri interi e decimali (non oltre i millesimi): perciò l'insegnante potrà proporre anche svariati esercizi di calcolo pure non sostenuti da problemi. Ricordi ad ogni modo che in mancanza di meglio è preferibile far eseguire operazioni a titolo di esercizio, anziché proporre problemi artificiosi, astrusi, non rispondenti a realtà. In particolare, si raccomanda di dare grande importanza al calcolo mentale, anche con procedimenti di approssimazione. Il possesso della tavola pitagorica dovrà essere sicuro e completo alla fine del primo anno del ciclo. Per dare una sicura gradualità allo studio delle operazioni aritmetiche si raccomanda di rinviare al secondo anno del ciclo la divisione col divisore di due cifre e le operazioni sui numeri decimali. Non si dovranno in alcun modo, in questo ciclo, introdurre operazioni sulle frazioni: ci si limiterà a dare l'intuizione di frazione a fini pratici.

Per la geometria verrà condotto in via naturale a riconoscere le principali figure piane e solide: ciò attraverso il disegno e le più evidenti proprietà, mai attraverso la definizione, spesso non compresa, sempre dannoso sforzo mnemonico.

Non si facciano recitare a memoria regole di misura: basta che l'alunno le

ter dreitausend Meter sind. Man vermeide daher unnötige Kunstfertigkeiten und grundsätzlich vermeide man die unmittelbare Umrechnung von Vielfachen auf Unterteilungen der Masseinheit und umgekehrt. Auch auf diesem Gebiet soll eine wohlverstandene Abstufung verfolgt werden, wobei beispielsweise dem zweiten Jahr die Oberflächenmasse und im letzten Jahr die Raummasse vorbehalten bleiben.

Am Ende des didaktischen Zyklus muss der Schüler in organischer und vollständiger Weise die Technik der vier Rechnungsarten mit ganzen und Dezimalzahlen beherrschen (nicht über tausendstel hinaus): daher kann der Lehrer auch mannigfache Rechenübungen auch ausserhalb des Rahmens eines Problems vorschlagen. Er sei jedenfalls dessen eingedenk, dass es, mangels an anderen Möglichkeiten, besser ist, Rechenübungen durchführen zu lassen, als gekünstelte, verworrene, nicht wirklichkeitsnahe Probleme aufzugeben. Es wird insbesondere empfohlen dem Kopfrechnen, auch mit Annäherungsverfahren, grösste Bedeutung beizumessen. Die Beherrschung des Einmaleins muss am Ende des ersten Jahres des Zyklus sicher und vollständig sein. Um eine echte Abstufung des Erlernens der Rechnungsarten zu gewährleisten, wird empfohlen, die Division mit zweistelligem Divisor und das Rechnen mit Dezimalzahlen auf das zweite Jahr zu verlegen. Es sollen in diesem Zyklus keinesfalls Bruchrechnungen eingeführt werden: man wird sich darauf beschränken, das gefühlsmässige Erfassen der Brüche zu praktischen Zwecken zu vermitteln.

Was die Geometrie anbelangt, wird der Schüler dazu angeleitet mit natürlichem Vorgang die Hauptfiguren und -körper zu erkennen: dies geschieht durch das Zeichnen und das Aufzeigen der augenfälligen Merkmale, niemals hingegen mittels der Definition, die oft nicht begriffen wird und immer eine schädliche Gedächtnisanstrengung darstellt.

Man lasse Regeln über die Masseinheiten nicht auswendig hersagen: es genügt

sappia applicare praticamente. Ci si limiti a semplici calcoli di perimetri (poligoni, circonferenze del cerchio), di aree (rettangolo, quadrato, triangolo, cerchio, un cenno appena sui poligoni regolari), del volume del parallelepipedo rettangolo e del cubo.

Sarà bene riservare all'ultimo anno del ciclo i calcoli riguardanti il cerchio. Si evitino i problemi inversi, quando essi non sorgano da una pratica necessità e non presentino una evidente eseguibilità,

Tanto nel campo dell'aritmetica quanto in quello della geometria, sarà utile abituare gli alunni stessi a proporre e a formulare problemi pratici ricavati dalla propria esperienza.

#### *Lingua italiana*

L'apprendimento della lingua può in questo ciclo didattico soddisfare in modo più intrinseco le sue finalità formative, nelle quali buon senso e buon gusto convergono come esigenze dominanti. Si fa quindi esplicita raccomandazione, nella scelta delle letture, di evitare e combattere il futile, il brutto e il retorico.

Per conseguire questa finalità, l'insegnante incoraggerà i fanciulli a letture adatte a ciascuno di essi, di libri, di giornali, mirando ad ottenere che le fonti di cultura degli anni di scuola non si riducano ai soli manuali scolastici e che nei fanciulli sorga uno schietto e durevole amore per la lettura. Di conseguenza, dovrà essere dedicato ogni sforzo a costituire ed arricchire le biblioteche di classe.

L'insegnante eserciterà i fanciulli nella lettura a prima vista e a viva voce, nella lettura individuale silenziosa, nella lettura espressiva, nella conversazione, nella drammatizzazione, nella recitazione a memoria di brevi prose e poesie di autentico

wenn der Schüler deren praktische Anwendung kennt; Man begnüge sich mit einfachen Rechnungen hinsichtlich des Umfanges (Vieleck, Kreisumfang), der Oberflächen (Rechteck, Viereck, Dreieck, Kreis, nur andeutungsweise bei den regelmässigen Vielecken), des Rauminhaltes des rechteckigen Parallelepipedes und des Würfels.

Man wird gut daran tun die Kreisrechnungen auf das letzte Schuljahr zu verlegen. Man vermeide umgekehrte Probleme, wenn diese nicht aus einer praktischen Notwendigkeit entspringen und ihre Lösungsmöglichkeit nicht offensichtlich ist.

Sowohl auf dem Gebiete der Arithmetik wie auf dem Gebiet der Geometrie, wird es zweckmässig sein, den Schülern anzugewöhnen, selbst praktische Aufgaben zusammenzustellen und vorzuschlagen, die sie aus der eigenen Erfahrung ableiten.

#### *Italianische Sprache*

Das Erlernen der Sprache kann in diesem didaktischen Zyklus den innerlichen Gestaltungszielen, bei denen Vernunft und guter Geschmack als beherrschende Ansprüche zusammenlaufen, besser entsprechen. Man empfiehlt daher ausdrücklich bei der Auswahl der Lektüre das Unnütze, das Hässliche und das Rethorische auszuschliessen.

Um diese Ziele zu erreichen, wird der Lehrer die Kinder zu für jeden einzelnen geeignete Lektüren aus Büchern und Zeitungen anspornen und dabei dafür sorgen, dass die Kulturquellen der Schuljahre nicht allein aus den Schulbüchern bestehen, und dass in den Kindern eine echte und dauerhafte Liebe zur Lektüre erweckt werde. Folglich soll man sich sehr bemühen eine Klassenbibliothek anzulegen und zu bereichern.

Der Lehrer wird die Kinder im lauten Lesen auf erste Sicht, im individuellen Lesen, in der ausdrucksvollen Lektüre, im Gespräch, in der Dramatisierung, im auswendigen Aufsagen kurzer Prosastücke und Gedichte von echtem

valore, nella partecipazione a scene dialogate. L'insegnante deve curare che gli alunni abbiano ben compreso tutte le parole dei brani che sono oggetto di lettura o di recitazione. È anche consigliabile che l'alunno partecipi attivamente a spettacoli di burattini e assista a rappresentazioni teatrali opportunamente scelte.

Tutte queste attività sono strettamente connesse all'espressione scritta, per la quale si consigliano libere composizioni, possibilmente su argomenti scelti dagli stessi alunni, relazioni su osservazioni, esperienze e ricerche personali, letture fatte.

Possono rientrare in queste attività espressive la corrispondenza interscolastica, la redazione del giornalino scolastico (frutto della collaborazione di tutti gli alunni, singolarmente o a gruppi), la preparazione di brevi monografie su argomenti scelti dagli alunni stessi e la stesura di scene dialogate.

È anche necessario che l'insegnante eserciti la scolaresca nell'arte non facile di ascoltare la parola altrui; perciò offrirà esempi di espressiva lettura di brani antologici e, a puntate, di un'opera narrativa unitaria di riconosciuto valore, e li abituerà a seguire adatte radiotrasmissioni, previa opportuna preparazione. L'insegnante sappia cogliere sempre le occasioni di esercizio alla retta pronuncia.

Affinchè i fanciulli arricchiscano e sappiano ordinare il loro patrimonio linguistico, è pure necessario che siano stimolati a scoprire nella lingua viva, sinonimi, analogie, etimologie, famiglie di parole, frasi idiomatiche: esercizio che può fornire occasione a ricerche personali e per gruppi, alla redazione e all'ordinamento di appositi schedari. Sarà curata anche la consultazione del vocabolario e di elenchi alfabetici.

Si eviti che i fanciulli confondano i modi del dialetto coi modi della lingua;

Wert, in der Teilnahme an Dialogszenen üben. Der Lehrer muss dafür sorgen, dass die Schüler alle Wörter der Stücke, die Gegenstand der Lektüre oder des Aufsans bilden, auch richtig verstanden haben. Es ist auch zu empfehlen, dass der Schüler an Puppenspielen aktiv teilnimmt und zweckentsprechend gewählten Theatervorstellungen beiwohnt.

Alle diese Betätigungen sind eng mit der geschriebenen Ausdrucksform verbunden, wofür ungezwungene Aufsätze empfohlen werden, die möglichst von den Schülern selbstgewählte Gegenstände, Berichte über gemachte Beobachtungen, persönliche Erfahrungen und Untersuchungen, gelesenen Stoff behandeln sollen.

In diesen Kundgebungen können der Schriftwechsel mit anderen Schulen, die Verfassung eines Schulblattes (als Ergebnis der Zusammenarbeit aller Schüler, einzeln und in Gruppen), die Vorbereitung kurzer Schriften über von den Schülern selbst gewählte Gegenstände und die Zusammenstellung von Dialogszenen Platz finden.

Auch ist es notwendig, dass der Lehrer die Klasse in der nicht leichten Kunst, das Wort anderer anzuhören, übt. Darum wird er Beispiele ausdrückvoller Vorträge aus ausgewählten Lese- stücken geben und, in Fortsetzungen, einer einheitlichen Erzählung anerkannten Wertes. Möge der Lehrer immer die Gelegenheiten wahrnehmen, die richtige Aussprache zu üben.

Damit die Kinder ihren Sprachschatz bereichern und ordnen lernen ist es auch erforderlich, dass sie dazu angespornt werden in der lebendigen Sprache Synonyme, Gleichartigkeiten, Abstammungen, Wortverwandtschaften, idiomatiche Redensarten zu entdecken. Diese Übung kann zu persönlichen und gruppenmässigen Forschungen Gelegenheit bieten, sowie zur Verfassung und Ordnung entsprechender Karteien. Es soll auch das Nachschlagen in Wörterbüchern und alphabetischen Listen gepflegt werden.

Man vermeide es, dass die Kinder die mundartigen Ausdrücke, mit denen der

perciò si cercherà ogni occasione per disabituarli dagli idiotismi e dai solecismi. Nella didattica della lingua, ai fini della sincerità dell'espressione, l'insegnante tenga presente che una persona dimostra tanto meglio la sua padronanza di linguaggio, ossia di raziocinio e di gusto, quanto più scrive come parla e parla come scriverebbe. La revisione dei compiti deve risolversi in un appello alla capacità di autocorrezione dei fanciulli in forma di collaborazione.

Un insegnamento grammaticale che sia fine a sè stesso, con regole, definizioni, appositi e artificiosi esercizi di analisi, è assolutamente da bandire in questo ciclo di ancora episodiche scoperte e acquisizioni. Anche in questo campo occorre procedere con naturalezza, avviando nei primi due anni del ciclo al concreto e pratico riconoscimento delle parti del discorso e delle loro flessioni o funzioni, ma fissando in modo più particolare l'attenzione sulla flessione dei verbi nell'ultimo anno del ciclo. Tali esperienze devono sempre scaturire dal vivo della lingua e non devono mai turbare i felici momenti offerti dalla lettura di prose e poesie.

Al termine del ciclo l'alunno dovrà essere in grado di esprimersi correttamente, a voce e per iscritto, senza errori di ortografia e di morfologia e con sintassi corretta.

#### *Disegno e scrittura*

Il disegno a matita, a penna, a pastelli, ad acquerello, a tempera, a strappo e ritaglio di carte colorate, ecc., sia considerato nei tre aspetti relativi alle tendenze del fanciullo in questa fase dell'età evolutiva: disegno spontaneo, disegno dal vero, disegno ornamentale.

Schriftsprache verwechseln; daher wird man jede Gelegenheit wahrnehmen, sie von den Idiotismen und Sprachschnitzern abzubringen. Bei der Sprachdidaktik halte sich der Lehrer, zur Wahrung der Echtheit des Ausdruckes, vor Augen, dass eine Person seine Sprachbeherrschung, d.h. also auch seine Vernunft und seinen Geschmack, umso besser nachweist, je mehr sie so schreibt wie sie spricht und so spricht wie sie schreiben würde. Die Aufgabenkorrektur soll in einem Appell an die Fähigkeiten der Selbstberichtigung der Kinder in der Form einer Zusammenarbeit übergeleitet werden.

Ein als Selbstzweck gedachter Grammatikunterricht, mit Regeln, Definitionen und eigenen künstlichen Zerlegungsübungen, soll aus diesem noch auf episodenhaften Entdeckungen und Errungenschaften beruhenden Zyklus unbedingt ausgeschlossen sein. Auch hier soll mit Natürlichkeit vorgegangen werden, indem während der beiden ersten Jahre die praktische und konkrete Erkennung der Satzglieder und ihrer Biegungen oder Funktionen gefördert wird, wobei allerdings im letzten Jahre grössere Aufmerksamkeit auf die Abwandlung der Zeitwörter gewidmet wird. Diese Erfahrungen sollen immer aus der Lebendigkeit der Sprache hervorgehen und niemals die glücklichen Augenblicke einer Lektüre von Prosastücken oder Gedichten stören.

Am Ende des Zyklus muss der Schüler in der Lage sein, sich richtig mündlich und schriftlich, ohne Rechtschreibe-, Grammatik- und Satzlehrefehler auszudrücken.

#### *Zeichnen und Schreiben*

Das Zeichnen mit Bleistift, Feder, Pastellen, Aquarellen, Temperafarben, mittels Reissen oder Schneiden von Buntpapieren, soll die diesem Entwicklungsalter des Kindes eigenen dreifachen Neigungen berücksichtigen: unwillkürliches Zeichnen, Zeichnen von der Natur, ornamentales Zeichnen.



Il disegno spontaneo, inteso soprattutto come mezzo di espressione grafica o pittorica dei pensieri e dei sentimenti dell'alunno, continuerà la sua funzione a servizio di tutte le materie di studio e della lingua italiana in particolare.

Il disegno dal vero, inteso a risvegliare ed esercitare lo spirito di osservazione e di riflessione sul mondo circostante che più interessa il fanciullo, avrà il fine, non solo di esprimere con linee e colori le personali impressioni, ma anche di guidare l'alunno a correggere, al momento opportuno, attraverso l'addestramento all'osservazione dei particolari, gli errori più caratteristici del disegno spontaneo.

Il disegno ornamentale tenderà invece a favorire e a sviluppare le spontanee espressioni ritmiche dei fanciulli, sia grafiche che pittoriche, orientandole verso la composizione individuale decorativa. Questa attività asseconderà lo spirito inventivo del fanciullo, educerà il suo gusto estetico e sarà utilizzata anche a fini pratici: decorazione dei quaderni, del giornalino scolastico, di avvisi, di inviti, di manifesti, di fasce ornamentali, di oggetti, ecc., con particolare riguardo soprattutto alle tradizioni artistiche dell'ambiente locale. I motivi decorativi saranno offerti anche dalla geometria e da oggetti del mondo circostante.

Anche in questo ciclo sarà evitata, perchè contraria alla naturale spontaneità del fanciullo, la copia di illustrazioni da libri, da album, da modelli e simili.

Allo scopo di favorire e perfezionare il gusto estetico, l'alunno sarà guidato alla contemplazione di opere d'arte o di loro buone riproduzioni.

La pratica della scrittura (non inclinata, ma diritta) aiuterà il fanciullo a migliorare sempre più, con l'affinamento del

Das unwillkürliche Zeichnen, vor allem als graphische und malerische Kundgebung der Gedanken und Gefühle des Schülers, wird seine Aufgabe im Dienste aller Unterrichtsgegenstände und der italienischen Sprache insbesondere fortsetzen.

Das Zeichnen von der Natur, als Erweckung und Übung der Beobachtungs- und Überlegungsfähigkeit über die das Kind am meisten interessierende Umwelt, wird nicht nur das Ziel verfolgen mit Linien und Farben die persönlichen Eindrücke kundzutun, sondern auch das, den Schüler anzuleiten, im gegebenen Augenblick, durch die Übung in der Beobachtung der Einzelheiten, die typischsten Fehler des unwillkürlichen Zeichnens auszubessern.

Das ornamentale Zeichnen wird hingegen dazu neigen die unwillkürlichen rhythmischen Kundgebungen der Kinder in graphischer wie malerischer Hinsicht zu fördern und zu entwickeln und diese im Sinne individueller ornamentaler Zusammenstellungen ausrichten. Diese Tätigkeit wird den erfinderischen Geist des Kindes unterstützen, seinen ästhetischen Geschmack erziehen und wird auch zu praktischen Zwecken verwendet werden: Verzierung der Hefte, der Schulzeitung, von Kundmachungen, von Einladungen, von Plakaten, von Zierstreifen, von Gegenständen u.s.w., mit besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Traditionen der örtlichen Umwelt. Ziermotive werden auch durch die Geometrie und durch Gegenstände aus der Umwelt geliefert.

Auch bei diesem Zyklus wird man das Abzeichnen von Bildern aus Büchern, Alben, Vorlagen und dergleichen deswegen vermeiden, weil dies der natürlichen Unwillkürlichkeit des Kindes entgegenwirkt.

Um den Kunstsinn des Schülers zu begünstigen und fortzubilden, wird er zur Betrachtung von Kunstwerken oder guter Wiedergaben derselben angeleitet werden.

Schriftübungen (nicht geneigte, sondern aufrechte Schrift) werden das Kind unterstützen, mit zunehmender Verfeine-

gusto estetico, le caratteristiche che debbono contraddistinguere ogni buona grafia, la quale deve essere semplice, chiara, scorrevole, leggibile, ma sempre personale. Continuerà pure l'uso del carattere lapidario nelle sue forme più semplici a fini pratici, scolastici ed extrascolastici, come per esempio: intestazione di fogli, di quaderni, di registri, di cartelli indicatori, di avvisi, di inviti, di manifesti, ecc., al fine di promuovere negli alunni l'abitudine alla regolarità delle forme grafiche, alle proporzioni, all'ordine, alla simmetria, al buon gusto. Sarà bene curare particolarmente queste qualità anche nella scritturazione di indirizzi su buste e nella compilazione di moduli vari.

### *Canto*

Il canto corale, come espressione di sentimenti personali più profondi e di socievolezza, valga ad educare e ad affinare la voce, l'orecchio e lo spirito del fanciullo per mezzo di semplici ed artistici motivi religiosi, patriottici e popolari, all'unisono e anche a due voci, per imitazione. Il testo dei canti sia sempre ben conosciuto e compreso dagli alunni.

I canti siano bene intonati, eseguiti con grazia, con dolcezza e con sentita espressione. Si dovranno pertanto evitare la pronunzia imperfetta, la monotonia, la forzatura della voce e le grida imposte che si manifestano quando la musica nulla dice alla mente e al cuore del fanciullo.

Sarà anche curata l'ascoltazione di facili e artistici brani musicali, previa adeguata preparazione.

### *Attività manuali e pratiche*

Il lavoro, che è un sentito bisogno dell'infanzia, offra occasioni per rendere il fanciullo gioiosamente attivo, per stimolarne lo spirito di iniziativa, per arricchirne i poteri e i mezzi di espressione

runge seines Geschmacks, die Merkmale immer mehr zu verbessern, die jede gute Schrift kennzeichnen und immer einfach, klar, flüssig, leserlich, und doch persönlich sein soll. Die Verwendung des In-schriftenstils in den einfacheren Formen und zu praktischen, schulmässigen und ausserschulmässigen Zwecken wird fortgesetzt: Beispiele hierzu sind Überschriften von Papierbögen, Heften, Registern, Notiztafeln, Kundmachungen, Einladungen, Plakaten u.s.w., wobei der Zweck verfolgt wird in den Schülern die Gewohnheit zur Regelmässigkeit der zeichnerischen Formen, zu den richtigen Verhältnissen, zur Ordnung, zur Symmetrie und den guten Geschmack zu fördern. Man wird gut daran tun, diese Eigenschaften besonders bei Adressen auf Umschlägen und bei der Verfassung verschiedener Formulare zu pflegen.

### *Gesang*

Der Chorgesang als Ausdruck der tiefsten persönlichen Gefühle und der Geselligkeit, möge Stimme, Ohr und Geist des Kindes mittels einfacher und künstlerischer religiöser, vaterländischer und völkischer einstimmig, aber durch Nachahmung auch zweistimmig gesungener Weisen, üben und verfeinern. Den Text der Gesänge sollen die Schüler immer gut kennen und verstehen.

Die Gesänge sollen tonrichtig, anmutig, zart und mit Gefühl vorgetragen werden. Man wird daher eine ungenaue Aussprache vermeiden, sowie auch die Eintönigkeit, das Überanstrengen der Stimme und das ungehörige Schreien, welche immer dann zum Vorschein treten, wenn die Musik Geist und Herz des Kindes nicht ansprechen.

### *Praktische handwerkliche Betätigungen*

Die Arbeit, welche eine empfundene Notwendigkeit der Kindheit ist, möge Gelegenheit dazu geben, das Kind fröhlich tätig werden zu lassen, dessen Unternehmungsgestalt anzuspornen, seine Fä-

al fine di una sempre migliore formazione. Non sia considerato come disciplina d'insegnamento e quindi non assuma carattere di tecnicismo professionale, ma neanche di diletterantismo dispersivo e inconcludente; deve essere attraente, facile, non pericoloso.

I fanciulli saranno incoraggiati a costruire rilievi e plastici geografici o di contenuto storico in relazione allo studio della geografia e della storia, con l'uso di sabbia, di plastilina, di creta, o di altro materiale adatto; a preparare mezzi didattici utili per la scuola; a costruire, a scopo dimostrativo, figure e solidi geometrici con carta o cartone, oppure giocattoli di uso comune; a modellare figure ed oggetti del presepio; a fabbricare e vestire marionette e burattini per il teatrino, ecc.

Il lavoro potrà essere orientato anche a vantaggio della propria classe o della scuola (preparazione del materiale per piccoli allevamenti e coltivazioni; abbellimento dell'aula; manutenzione degli arredi e dell'ambiente scolastico; preparazione del materiale del museo di classe; foderatura e legatura di libri di proprietà personale e della biblioteca scolastica; facili lavori di giardinaggio, ecc.).

Il lavoro femminile sia tenuto nella più alta considerazione come uno degli elementi di formazione spirituale della donna e per la grande influenza morale e materiale nella vita domestica. Le fanciulle saranno pertanto esercitate in graduali lavori più facili e più comuni di maglia, di cucito, di rattoppo, di rammendo e di ricamo, con particolare riguardo alle esigenze più sentite ed alle tradizioni dell'ambiente locale. Siano inoltre educate ai più facili lavori di pulizia, di abbellimento e di buon governo della casa. Sarà curata anche la pratica dell'igiene e, possibilmente, delle più elementari abilità nel cucinare.

higkeiten und Ausdrucksmittel zu seiner immer besseren Entfaltung zu bereichern. Man betrachte sie also nicht als ein Lehrfach und lasse sie daher nicht den Charakter einer beruflichen Technik annehmen, jedoch auch nicht den eines zerstreuenden und zwecklosen Dilettantentums. Sie soll anziehend, leicht und ungefährlich sein.

Die Kinder werden aufgemuntert geographische Erhebungen und Plastiken oder solche geschichtlichen Inhalts, zu bauen, die mit dem Geographie- und Geschichtsunterricht in Zusammenhang stehen, wobei Sand, Plastilin, Ton oder anderes geeignetes Material verwendet wird; zweckdienliche Lehrmittel für die Schule anzufertigen; zu Erläuterungszwecken dienliche geometrische Figuren und Körper aus Papier oder Pappe, oder Spielzeug wie es allgemein üblich ist, herzustellen; Figuren und Gegenstände für die Krippe zu modellieren; Marionetten und Puppen für das Theaterchen herzustellen, zu kleiden u.s.f.

Die Arbeit kann auch zum Vorteil der eigenen Klasse oder der Schule gereichen (Vorbereitung des Materials für kleine Zuchten und Bebauungen; Verzierung des Klassenzimmers; Instandhaltung der Einrichtungen und der Schule; Bereitstellung des Materials für das Klassenmuseum; Einbinden und Binden eigener Bücher und solcher der Schulbibliothek; einfache Gartenarbeiten u.s.w.).

Die Frauenarbeit soll als einer der geistigen Entfaltungsfaktoren fraulicher Wesensart und wegen ihres grossen materiellen und geistigen Einflusses auf das Familienleben, höchste Beachtung finden. Die Mädchen werden daher schrittweise in den leichteren und üblichsten Handarbeiten wie Stricken, Nähen, Flickern, Ausbessern, Sticken geübt, wobei die hervorstechendsten örtlichen Anforderungen berücksichtigt werden sollen. Überdies sollen sie zu den einfacheren Reinigungs-, Ausschmückungs- und Ordnungsarbeiten im Heime geübt werden. Es soll auch die Einhaltung der Gesundheitsregeln und, möglichst auch die Grundzüge des Kochens gepflegt werden.

PROGRAMMA PER LE CLASSI PREVISTE DALL'ARTICOLO 172, ultimo comma, del testo unico sull'istruzione elementare, post-elementare e sulle sue opere di integrazione (Regio decreto 5 febbraio 1928, n. 577).

L'insegnante consideri questo programma come ordinato a tre fini essenziali: di consolidare la cultura di base necessaria a chiunque non frequenti altri tipi di scuola dopo il secondo ciclo dell'istruzione elementare; di favorire nell'alunno la scoperta delle sue inclinazioni e disposizioni al fare nel campo delle attività manuali e pratiche; di aiutarlo a trovare il suo posto nell'ambiente sociale ed economico.

In questa operante integrazione [della cultura di base con il lavoro (che non si propone intenti di specifica istruzione professionale), sappia l'insegnante conferire un sempre più spiccato carattere formativo alla sua azione educativa, ispirandola alle esigenze psicologiche caratteristiche degli alunni, sia come singole persone, sia come comunità costituita.

La scuola, in questo delicato periodo della preadolescenza, deve più che mai diventare un desiderato luogo di incontro e di affiatamento per gli alunni, in un clima di volontaria laboriosità che li affranchi dal pericolo di dover studiare cose estranee ai loro interessi e di sottostare a fatiche di cui non intendono lo scopo.

A questo riguardo si consiglia l'insegnante di interpellare al principio dell'anno le famiglie degli alunni, perchè in-

PROGRAMM FÜR DIE IN ART. 172, LETZTER ABSATZ in der einheitlichen Fassung, über Volksschul-, Nach-Volksschulunterricht vorgesehenen Klassen und über ihr Vervollständigungswerk (Kgl. Verordnung vom 5. Februar 1928, Nr. 577).

Der Lehrer betrachte dieses Programm als drei Grundzielen dienend: Festigung der jedermann notwendigen Grundkultur, wenn nach dem zweiten Zyklus der Volksschule keine andere Schulart besucht wird; Förderung der Entdeckung seitens des Zöglings seiner eigenen Neigungen und Veranlagungen zu handwerklichen und praktischen Betätigungen; Unterstützung des Zöglings, damit er sich in der sozialen und wirtschaftlichen Umwelt einordnet.

Bei dieser wirkungsvollen Eingliederung der Grundkultur in die Arbeit (welche keine Ziele eigentlicher Berufsschulung verfolgt), möge der Lehrer seiner Ausbildungsarbeit einen immer ausgesprochenen Entfaltungscharakter verleihen, wobei er sie auf die psychologischen Merkmale der Schüler als Einzelwesen und als Gemeinschaft anpassen soll.

In dieser heiklen Zeitperiode, die dem Jünglingsalter vorangeht, soll die Schule in erhöhtem Masse ein Treffpunkt vertrauten Beisammenseins der Schüler darstellen, in dem eine Atmosphäre freiwilliger Emsigkeit herrscht, die sie vor der Gefahr schützt, Dinge lernen zu müssen die ihren Interessen fremd sind und einer Mühe unterzogen zu werden, deren Sinn ihnen nicht einleuchtet.

Hierzu wird dem Lehrer anempfohlen, bei Jahresbeginn die Familien der Schüler zu befragen, damit sie Punkte besonde-

dichino qualche punto di particolare interesse che possa trovare posto nel programma annuale.

Quanto gli alunni apprendono sia prevalentemente il frutto delle loro spontanee e dirette osservazioni, ricerche, letture, esperienze, scoperte; la prudente, oculata, paterna guida dell'educatore si adegui alle capacità, attitudini, inclinazioni, affinché non sia mai preclusa ad alcuno la possibilità di seguire una strada più impegnativa, o semplicemente diversa, nel campo del lavoro, degli studi, delle arti.

L'insegnamento, dato il suo fine pre-orientativo, conserverà carattere unitario, pur nello svolgimento delle singole materie che l'insegnante avrà cura di scandire opportunamente nel tempo, secondo le reali possibilità di attuazione, variabili da luogo a luogo. Pertanto, e si richiama in modo particolare l'attenzione su questo punto fondamentale, il programma che segue ha puro valore indicativo e dovrà essere adattato dall'insegnante alle esigenze degli alunni e dell'ambiente, sia attenuando alcune parti, sia ampliandone altre.

Nell'appagare le fondamentali esigenze psicologiche, espressive, costruttive dell'alunno, proprie di questa fase del suo sviluppo, l'insegnante eserciti su di lui un'azione continua di formazione del carattere e della volontà, avviandolo ad una sempre più chiara consapevolezza di sé e delle sue responsabilità di uomo e di cittadino, nella realtà operante della vita scolastica associata.

#### *Religione*

Programma vigente per la scuola secondaria di avviamento professionale.

ren Interesses bekanntgeben, die im Jahresprogramm eingefügt werden können.

Was die Schüler erlernen, soll vorwiegend das Ergebnis ihrer unmittelbaren und unwillkürlichen Untersuchungen, Lektüren, Erfahrungen und Entdeckungen sein; die vorsichtige, behutsame, väterliche Führung des Erziehers möge sich an die Fähigkeiten, Veranlagungen, Neigungen anpassen, damit niemanden niemals die Möglichkeit vorenthalten werde mit grösserem Einsatz oder ganz einfach in abweichender Weise den Weg der Arbeit, der Studien und der Künste zu beschreiten.

In Anbetracht des vor-orientierenden Zweckes des Unterrichtes, wird er das Merkmal der Einheitlichkeit beibehalten. Dies geschieht trotz Entfaltung der verschiedenen Fächer, wobei der Lehrer dafür sorgen wird, je nach den tatsächlichen Durchführungsmöglichkeiten, die von Ort zu Ort abweichen, diese zweckmässig zeitlich hervorzuheben. Daher ist dem folgenden Programm — und auf diesen Grundzug wird besonderes Augenmerk gelenkt — ein rein richtungweisender Wert beizumessen. Es muss durch den Erzieher an die jeweiligen Anforderungen der Zöglinge und der Umwelt dadurch angepasst werden, dass es in gewissen Teilen gemildert, in anderen entfaltet wird.

Indem er der dieser Entwicklungsstufe eigenen grundsätzlichen psychologischen Anforderungen und dem Schaffens- und Ausdrucksdrang gerecht wird, soll der Lehrer auf den Schüler einen unaufhörlichen charakterbildenden und willensstärkenden Einfluss ausüben und in ihm ein stets klares Bewusstsein seiner selbst und seiner Verantwortlichkeit als Mensch und Bürger im Rahmen der tätigen Wirklichkeit der Schulgemeinschaft erwecken.

#### *Religion*

Das für die « Sekundäre Berufsschule » geltende Programm.

La comunità scolastica considerata come una piccola comunità sociale nel libero esercizio dei fondamentali doveri e diritti della vita associata (autogoverno). Conseguente sviluppo della personalità e del senso di responsabilità morale e civile dell'alunno, attraverso le più convenienti forme di lavoro per gruppi e associate, di collaborazione in studi e ricerche, e possibilmente di cooperativismo scolastico.

Conversazioni sulla cosa pubblica e la proprietà comune ; sulle norme di pubblica igiene ; sul regolamento stradale ; sulla protezione degli animali.

Avviamento alla sincera valutazione di sé, delle proprie azioni e del valore della persona umana.

Doveri e diritti dell'uomo e del cittadino secondo la legge morale e civile. Libertà e giustizia sociale. Eticità del lavoro.

Costituzione. La organizzazione della Repubblica Italiana (potere legislativo, esecutivo, giudiziario). Funzionamento degli Enti locali : Comune, Provincia, Regione. Lo Stato. Conversazioni sulle più importanti forme di governo.

I più comuni problemi sociali riguardanti la proprietà, il lavoro, le tasse ; il risparmio, la tutela, previdenza e assistenza dei lavoratori. Organizzazioni sindacali e organizzazioni cooperativistiche.

Aspetti delle principali attività lavorative locali. Aspetti sociali ed economici dell'emigrazione italiana considerata sul piano locale e su quello nazionale.

Istituzioni nazionali e internazionali di alto valore educativo, umanitario, sociale, politico, aventi il fine di migliorare i rapporti fra i popoli e le loro condizioni di vita. La cooperazione internazionale.

Die Schulgemeinschaft soll eine kleine soziale Gemeinschaft in der freien Ausübung der grundsätzlichen Pflichten und Rechte des Gemeinschaftslebens betrachtet werden. (Selbstregierung) Demzufolge Entfaltung der Persönlichkeit im Sinne der moralischen und bürgerlichen Verantwortlichkeit des Schülers, durch die zweckmässigsten Arbeitsformen nach Gruppen und Zusammenschlüssen, durch die Zusammenarbeit beim Lernen und Forschen und möglichst durch das schulmässige Genossenschaftswesen.

Besprechungen der öffentlichen Belange und des Gemeinschaftsbesitzes ; der Regeln der öffentlichen Gesundheitspflege ; der Verkehrsvorschriften ; des Tierschutzes.

Anleitung zu einer ehrlichen Einschätzung der eigenen Persönlichkeit, des eigenen Handelns, sowie des Menschen.

Pflichten und Rechte des Menschen und des Bürgers nach dem moralischen und bürgerlichen Gesetz. Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Arbeitsethik.

Grundgesetz. Organisation der Italienischen Republik (Gesetzgebung, Exekutive, Gerichtswesen). Tätigkeit der örtlichen Behörde : Gemeinde, Provinz, Region, der Staat. Besprechung der Hauptregierungsformen.

Die allgemeinsten sozialen Probleme, die sich auf Eigentum, Arbeit, Steuern beziehen ; das Sparen, Arbeiterschutz, -fürsorge und -versorgung. Gewerkschaftliche und genossenschaftliche Organisationen.

Erscheinungen der bedeutendsten örtlichen Arbeitstätigkeiten. Soziale und wirtschaftliche Erscheinungen, der auf der örtlichen und nationalen Ebene betrachteten italienischen Auswanderung.

Nationale und Internationale Einrichtungen hohen erzieherischen, menschlichen, sozialen, politischen Wertes, die den Zweck verfolgen, die Beziehungen zwischen den Völkern und ihre Lebensbedingungen zu bessern. Die internationale Zusammenarbeit.

Lecture di prose e poesie che valorizzano la persona, la famiglia, la Patria, l'umanità, il lavoro.

Giochi rivolti a coltivare il senso della socialità in beninteso spirito agonistico, e a rilevare particolari attitudini degli alunni.

Esercizi, specie per le alunne, rivolti a sviluppare il senso estetico, il gesto composto, l'incedere aggraziato, il senso del ritmo, l'espressione armoniosa del movimento, secondo gli orientamenti della ginnastica moderna.

Adeguato sviluppo, per ambo i sessi, degli esercizi d'ordine, di deambulazione, di schieramento nei limiti richiesti dal buon andamento della vita scolastica collettiva. Saltelli e salti.

Tutti questi esercizi, per quanto è possibile, si faranno all'aperto.

Facili esercizi, dove è possibile, alla spalliera, al quadro, all'asse di equilibrio.

### *Lingua italiana*

Osservazioni e conversazioni su fatti, avvenimenti relativi all'ambiente locale regionale, nazionale e internazionale; su esplorazioni all'aperto; su ricerche personali; su visite ai campi, alle officine, ai cantieri, alle botteghe artigiane, ai monumenti cittadini, ecc. Relazioni orali e scritte per un sempre più sicuro possesso della lingua considerata come fondamentale strumento di espressione e di convivenza sociale.

Lettura antologica di prose e poesie tratte dalle migliori opere letterarie di ogni tempo, con particolare riguardo a quelle della letteratura italiana. Conversazioni e ricerche sugli autori prescelti. Libera lettura di opere narrative italiane e straniere di notevole valore letterario e formativo, adatte all'età dell'alunno. Lettura individuale di libri della biblioteca, giornali e riviste, con riferimento

Lektüre von Prosastücken und Gedichten welche die Person, die Familie, das Vaterland, die Menschheit, die Arbeit aufwerten.

Spiele, die in einem wohlverstandenen Wettbewerbsgeist den Geselligkeitssinn entfalten und die jeweiligen Veranlagungen der Zöglinge zum Vorschein bringen.

Übungen die, besonders bei den Mädchen, die Entfaltung des Kunstsinns, der Zurückhaltung im Benehmen, eines wohlgefälligen Gehens, des Sinnes für Rhythmus, der Harmonie der Bewegung nach den Tendenzen der modernen Gymnastik, fördern.

Bei beiden Geschlechtern eine angemessene Entfaltung der Ordnungs-, Gang- und Aufstellungsübungen innerhalb der Grenzen, die ein guter Fortgang des schulgemeinschaftlichen Lebens setzt. Hüpfen und Springen.

Alle diese Übungen sind so weit als möglich im Freien durchzuführen. Leichte Übungen, soweit die Möglichkeit hierzu besteht - an der Sprossenwand, an der Gitterleiter, am Querbaum.

### *Italianische Sprache*

Beobachtungen und Besprechungen über Tatsachen und Ereignisse, die sich auf die Umwelt im örtlichen, regionalen, nationalen und internationalen Sinne beziehen; über Besuche landwirtschaftlicher Betriebe, Werkstätten, Baustellen, HandwerkerGeschäfte, städtische Denkmäler u.s.w. Mündliche und schriftliche Berichte zur stets sicheren Beherrschung der Sprache als Hauptwerkzeug der Ausdrucksfähigkeit und des Gemeinschaftslebens.

Auszugsweises Lesen von Prosastücken und Gedichten aus den besten Schriftwerken aller Zeiten, mit besonderer Berücksichtigung jener, die aus der eigentlichen Literatur stammen. Gespräche und Untersuchungen über die ausgewählten Verfasser. Freies Lesen italienischer und ausländischer Erzählender Werke hervorragenden literarischen und erzieherischen Inhaltes, die dem Al-

alle attività scolastiche e ai personali interessi dell'alunno : sport, viaggi ed esplorazioni, scienza e tecnica, lavoro. Relazioni, giudizi, impressioni.

Lettura espressiva e recitazione di poesie, prose, scene di opere teatrali di sicuro valore artistico, dando sempre maggiore importanza alla formazione del gusto estetico.

Composizioni spontanee, pagine di diario, lettere, per l'educazione del sentimento e della fantasia. Corrispondenza interscolastica, continuativa e organizzata, anche con alunni di altri Stati.

Compilazione del giornale scolastico.

Le più comuni lettere e scritture nel campo dei rapporti familiari, sociali, commerciali, amministrativi, ecc.

Occasionali ricerche linguistiche e riconoscimento pratico delle fondamentali regole ortografiche, morfologiche e sintattiche della lingua italiana. Riconoscimento pratico della funzione logica degli elementi principali della proposizione mediante conversazioni, letture, compilazione di schede, ecc.

### *Disegno e scrittura*

Disegno dal vero (con i mezzi preferiti) di oggetti comuni, di elementi naturali.

Disegno a memoria di cose viste.

Composizione di fantasia in nero e a colori.

Disegno ornamentale, in nero e a colori, sia a mano libera che con l'uso di strumenti.

Disegno geometrico in relazione alle esercitazioni di lavoro (si veda il programma di matematica).

Scale di proporzione ed esercizi di misurazione dal vero, con schizzi relativi quotati come avviamento al disegno tec-

ter des Schülers angepasst sind. Individuelles Lesen der Bücher der Bibliothek, von Zeitungen und Zeitschriften, mit Bezugnahme auf die Schultätigkeit und auf die persönlichen Interessen des Schülers : Sport, Reisen und Entdeckungen, Wissenschaft und Technik, Arbeit, Berichte, Urteile, Eindrücke.

Ausdrucksvolles Lesen und Aufsagen von Gedichten, Prosastücken, Szenen aus Theaterstücken echten künstlerischen Wertes, wobei der Entfaltung des Kunstsinnes eine gesteigerte Bedeutung beigegeben wird.

Zwanglose Aufsätze, Tagebüchernotizen, Briefe um Gesinnung und Phantasie zu schulen. Schriftwechsel zwischen Schulen in regelmässiger und organisierter Art, auch mit Schülern anderer Staaten.

Verfassung der Schulzeitschrift.

Die üblichen Briefe und Schriften auf dem Gebiete der Familien-, Handels-, Verwaltungs- und sozialen Beziehungen u.s.w.

Gelegentliche sprachliche Nachforschungen und praktisches Erkennen der wesentlichen Regeln des Rechtschreibens, der Wort- und Satzbildung der italienischen Sprache. Praktisches Erkennen der logischen Funktionen der Hauptglieder des Satzes mittels Gesprächen, Lektüren, Verfassung von Karteiblättern u.s.w.

### *Zeichnen und Schreiben*

Zeichnen von der Natur (mit den vorgezogenen Mitteln) von üblichen Gegenständen, von natürlichen Elementen.

Auswendigzeichnen beobachteter Dinge.

Phantasie-Zusammenstellungen, schwarz-weiss und bunt.

Ornamentales Zeichnen in schwarz-weiss und bunt, sowohl freihändig, wie unter Verwendung von Geräten.

Geometrisches Zeichnen unter Berücksichtigung der Arbeitsübungen (siehe Rechenprogramm).

Masstäbe und üben im Abnehmen wirklicher Masse und Verfertigen dazugehöriger Skizzen mit Massangaben, als Ein-



nico. Segni convenzionali del disegno topografico e pratiche esercitazioni, nel rilievo di mappe, piante topografiche.

Scrittura col carattere corsivo e stampato, anche a complemento dei disegni.

Conoscenza e contemplazione di opere d'arte per una graduale azione educativa del gusto.

### *Canto*

Come nel secondo ciclo, dando maggiore consistenza al canto corale anche a due voci. Audizione e commento di brani musicali. Conversazioni sulla vita e l'opera di musicisti sommi.

Piccoli complessi musicali.

### *Matematica e contabilità*

Ricerche, esercitazioni, problemi pratici ricavati dal lavoro, dalla produzione, dal commercio locale, per un sempre più sicuro possesso della tecnica delle quattro operazioni sui numeri interi e decimali, e del sistema decimale. Misure locali ragguagliate al sistema metrico decimale.

Pratiche esercitazioni sulle potenze (in particolare quadrati e cubi) sui criteri di divisibilità e la scomposizione in fattori primi, sul massimo comune divisore e il minimo comune multiplo.

Le quattro operazioni sulle frazioni e facili problemi relativi. Decimali periodici.

Problemi pratici sulle proporzioni, sul moto uniforme, ecc.

I numeri romani nella effettiva lettura di lapidi e iscrizioni su monumenti, chiese.

Problemi grafici elementari con l'uso della riga e del compasso. Uso anche degli altri strumenti (*riga graduata, squadra, rapportatore*) per la soluzione di facilissimi problemi grafici di geometria piana applicati al lavoro.

führung zum technischen Zeichnen. Gebräuchliche Symbole des Kartenzeichnens und praktische Übungen in der Aufnahme von Plänen und Grundrissen.

Schräge und Blockschrift, auch als Ergänzung von Zeichnungen.

Kennenlernen und Betrachtung von Kunstwerken als fortschreitende Entfaltung des Kunstsinnes.

### *Gesang*

Wie im zweiten Zyklus unter ausgeprägter Betonung des auch zweistimmigen Chorgesanges. Anhören und Besprechung von Musikstücken. Gespräche über Leben und Werk der grössten unter den Musikern.

Kleine Musikkapellen.

### *Mathematik und Buchhaltung*

Forschungen, Übungen, praktische Probleme die sich aus der Arbeit, aus der Erzeugung, aus dem örtlichen Handel ergeben, damit die vier Rechnungsarten und das Metrische System mit ganzen und Dezimalzahlen immer sicherer beherrscht werden. Vergleich örtlicher Masseinheiten mit dem Metrischen System.

Praktische Übungen mit Potenzen (insbesondere Quadrate und Kuben), über die Teilbarkeit und die Zerlegung in Faktoren; über den grössten gemeinsamen Nenner und das grösste gemeinsame Vielfache.

Die vier Rechnungsarten mit Brüchen und hierzugehörigen leichten Problemen. Periodische Dezimalzahlen.

Römische Zahlen und deren rechte Auslegung aus Denktafeln und Inschriften auf Denkmälern und Kirchen.

Zeichnerische Grundprobleme bei Verwendung von Lineal und Zirkel. Auch Anwendung anderer Werkzeuge (Massstab, Rechter Winkel, Winkelmesser) zur Auflösung höchst einfacher Aufgaben der flachen Geometrie in ihrer Anwendung auf die Arbeit.

Problemi di pratica utilità sulla determinazione di lunghezze, aree e volumi, relativi alle principali figure piane e solide. Cubatura del legname e dei recipienti di uso più comune in rapporto con le attività locali. Pratiche applicazioni della nozione di peso specifico.

La proprietà fondamentale del triangolo rettangolo (il cosiddetto teorema di Pitagora) trovata per vie intuitivo-sperimentali. Calcoli pratici di applicazione, eventualmente con uso di tabelle, di quadrati e di radici quadrate.

Dalle prime esperienze non sistematiche di contabilità (ad esempio, di organizzazione di una piccola cooperativa scolastica), alla progressiva attuazione di una elementare contabilità organizzata con criteri razionali (le più comuni scritture e documentazioni commerciali).

Il bilancio domestico. Inventario dei beni familiari.

Esercizi pratici per la compilazione di fogli, moduli di conto corrente, distinte, fatture, ricevute, quietanze, contratti e moduli vari.

Pratiche cognizioni sull'organizzazione bancaria vista dal cliente.

Capitale, tasso, interesse, sconto. Effetti cambiari. Buoni del tesoro, titoli azionari, obbligazioni. Monete italiane e straniere, cambi e valute, mercato dei titoli e dei valori.

Le merci, i mercati, il traffico commerciale, con particolari indagini sulle attività economiche locali. Tariffe, dazi, prezzi, noli, listini, cataloghi, ecc.

### *Storia, geografia e scienze*

Compilazione, da parte degli alunni, di brevi monografie sulle località in cui vivono, per illustrarne, anche con disegni, cartine, fotografie, grafici, plastici, ecc., le principali caratteristiche geografiche ed

Nützliche Probleme über die Ausrechnung von Längen, Flächen und Rauminhalt der Hauptfiguren und -körper. Rauminhalt von Holz und der gebräuchlichen Gefäße in ihren Beziehungen zu den örtlichen Tätigkeiten. Praktische Anwendung des Begriffes des spezifischen Gewichts.

Grundeigenschaft des rechtwinkligen Dreiecks (der sogenannte Pythagoräische Lehrsatz), mit intuitiv-experimentellen Vorgang nachgewiesen. Praktische Anwendung, eventuell unter Verwendung von Tafeln der Quadrate und Quadratwurzeln.

Von den anfänglichen nicht systematischen buchhalterischen Erfahrungen (beispielsweise Aufstellung einer kleinen Schulgenossenschaft) bis zur schrittweisen Einrichtung einer auf rationalen Grundlagen gestellten Buchhaltung (die handelsüblichsten Bücher und Urkunden).

Familienbilanz. Inventar des Familienbesitzes.

Praktisches Üben im Ausfüllen von Erlagscheinen, Kontokurrentvordrucke, Fakturen, Empfangsbestätigungen, Quittingen, Verträge und Vordrucke verschiedener Art.

Praktische Kenntnisse über das vom Kunden aus gesehene Bankwesen.

Kapital, Zinsfuß, Verzinsung, Diskont, Wechsel, Schatzscheine, Aktien, Schuldverschreibungen, italienische und ausländische Währungen, Geldwechsel und Devisen, Wertpapiermärkte.

Waren, Märkte, Handelsverkehr mit besonderen Untersuchungen hinsichtlich der örtlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten. Tarife, Zölle, Preise, Frachtkosten, Preislisten, Verzeichnisse u.s.w.

### *Geschichte, Erdkunde und Naturwissenschaften*

Verfassung seitens der Schüler kurzer Schriften über die Ortschaft in der sie leben, um -auch unter Verwendung von Zeichnungen, Plänen, Lichtbildern, Diagrammen und plastischen Darstellungen

economiche, storiche, folkloristiche, artistiche e turistiche.

Semplici interpretazioni di statistiche e di grafici relativi.

Redazione di itinerari di viaggi, con esercizi di consultazione di orari ferroviari.

Lecture e ricerche sulle principali vicende storiche dell'Italia, dall'epoca romana ai tempi nostri, con particolare attenzione al lavoro, alla tecnica, alle scienze, alle arti, alle istituzioni politiche e sociali.

Lecture e ricerche sulla storia di altri popoli in rapporto alla storia italiana.

Lecture e ricerche sulle grandi esplorazioni e scoperte che hanno contribuito alla conoscenza geografica del mondo. Sempre più attenta e consapevole lettura delle carte geografiche. Pratiche esercitazioni sulla latitudine e longitudine e sui fusi orari.

Lecture e ricerche sui più importanti elementi della geografia fisica, astronomica, politica, economica, sempre desunti da concrete esemplificazioni, e progressivamente ampliati in rapporto allo studio della regione e dell'Italia, dell'Europa, dei continenti extraeuropei.

Notizie sui rapporti economici dell'Italia con gli altri Paesi.

Dati sulle correnti migratorie locali ; informazioni sulla emigrazione nazionale.

Il mondo naturale (flora, fauna, minerali) emerso dalle ricerche ambientali e dalle conoscenze geografiche, in una sua più organica sistemazione scientifica. Conversazioni e ricerche. Lecture di divulgazione scientifica.

Il corpo umano e la sua igiene. Igiene del lavoro, in relazione alle condizioni ambientali.

u.s.w.- deren geographische, wirtschaftliche, geschichtliche, volkskundliche, künstlerische und fremdenverkehrstechnische Hauptmerkmale aufzuzeigen.

Einfache Auslegungen von Statistiken und dazugehöriger Diagramme.

Verfassung von Reiserouten mit Übungen im Nachschlagen von Fahrplänen.

Lektüre und Untersuchungen über die geschichtlichen Ereignisse in Italien, von der Römerzeit bis zu unseren Tagen, mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der politischen und sozialen Einrichtungen.

Lektüre und Untersuchungen über die Geschichte anderer Völker in ihrem Verhältnis zur Geschichte Italiens.

Lektüre und Untersuchungen über die grossen Entdeckungen und Reisen, welche zur geographischen Kenntnis der Welt beigetragen haben. Immer aufmerksamere und bewusstere Auslegung der Landkarten. Praktische Übungen über Längen- und Breitengrade und Zonenzeit.

Lektüren und Untersuchungen über die bedeutendsten Teile der physikalischen, mathematischen, politischen, wirtschaftlichen Geographie, so wie sie stets aus konkreten Beispielen hervorgehen und, in Bezug auf das Studium der Region und Italiens, Europas, und der anderen Kontinente, fortschreitend erweitert werden können.

Angaben über die wirtschaftlichen Beziehungen Italiens mit den anderen Ländern.

Angaben über den örtlichen Wanderverkehr ; Mitteilungen über die nationale Auswanderung.

Die Naturwelt (Pflanzen, Tiere, Mineralien), die aus den Auskundschaftungen der Umwelt hervorging, und nun einer organischeren wissenschaftlichen Einordnung unterzogen wird. Besprechungen und Untersuchungen. Lektüren die der Popularisierung der Wissenschaft dienen.

Der menschliche Körper und die Gesundheitspflege. Arbeitshygiene in ihrer Beziehung zu den örtlichen Bedingungen.

Fondamentali e pratiche cognizioni agricole, zootecniche, mineralogiche in rapporto all'ambiente.

Elementarissime cognizioni di fisica e di chimica desunte da ricerche, facili esperimenti, sopralluoghi, proiezioni luminose, letture, in rapporto alle molteplici attività dell'uomo, con particolare riferimento all'economia locale.

Formazione di un piccolo museo di storia naturale e di merceologia. Piccola stazione meteorologica scolastica.

#### *Attività manuali e pratiche*

Progressivo sviluppo delle esercitazioni di lavoro dirette alla ricerca delle attitudini personali, unitamente al conseguimento di abilità manuali e pratiche.

Educazione al lavoro associato per gruppi, squadre, intere scolaresche.

Progressivo orientamento verso attività manuali e pratiche di libera elezione aventi rapporto con le fondamentali attività locali nel campo del lavoro agricolo, artigiano, industriale.

Per le alunne : lavori femminili di pratica utilità (rammendo, rattoppo, cucito, lavoro a maglia, stiratura, smacchiatura, ecc. ; taglio, ricamo, ecc.). Esercitazioni di economia domestica.

L'esecuzione dei lavori che lo richiedono sia sempre preceduta dal disegno corrispondente.

Visto, il *Ministro per la Pubblica Istruzione*

ERMINI

Grundsätzliche und praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der Landwirtschaft, der Tierzucht und der Mineralogie in ihren Beziehungen zur Umwelt.

Sehr elementare Kenntnisse über Physik und Chemie, wie sie sich aus Untersuchungen, leichten Experimenten, Besuchen, Projektionen, Lektüren ergeben. Ihre Beziehungen zu den mannigfachen menschlichen Tätigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Wirtschaft.

Einrichtung eines kleinen naturwissenschaftlichen und warenkundlichen Museums. Kleine meteorologische Schulstation.

#### *Praktische handwerkliche Betätigungen*

Fortschreitende Entfaltung der Arbeitsübungen zwecks Erkundung der persönlichen Veranlagungen und zugleich Aneignung praktischer handwerklicher Fähigkeiten.

Erziehung zur Gemeinschaftsarbeit in Gruppen, Abteilungen, ganzen Schulklassen.

Fortschreitende Ausrichtung im Sinne einer selbstgewählten handwerklichen und praktischen Tätigkeit, die mit den örtlichen Bedürfnissen auf dem Gebiet der Landwirtschaft, des Gewerbes und der Industrie im Zusammenhang stehen.

Für die Schülerinnen : Frauenarbeit praktischen Wertes (Ausbessern, Flickern, Nähen, Stricken, Plätten, Entflecken u.s.w., Schneidern, Sticken u.s.w.). Hausarbeitsübungen.

Wenn die Ausführung einer Arbeit es erfordert, sei ihr immer das entsprechende Zeichnen vorausgeschickt.

Gesehen, der *Minister für den öffentlichen Unterricht*

ERMINI

## INHALTSVERZEICHNIS

KOMMENTAR ZU DEN PROGRAMMEN. . . . .	3
TEXT DER PROGRAMME . . . . .	11
Einführung. . . . .	14
Programme für die erste und zweite Klasse . . . . .	19
Programme für die dritte, vierte und fünfte Klasse. . . . .	26
Programme für die Klassen nach Art. 172. . . . .	42

